

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2021

WE LIVE SUSTAINABILITY.



GLOBAL. AHEAD. SUSTAINABLE.

Editorial



Kontinuität und Wandel sind zwei Seiten einer Medaille bei Kurtz Ersä. Unser Unternehmen wird seit 1779 als Familienbetrieb geführt – und das bereits in siebenter Generation. Die Unternehmensgeschichte von Kurtz Ersä darf bei aller Kontinuität und Tradition als Beispiel für gelungenen Wandel gelten. Die Entwicklung von der einstigen Hammerschmiede hin zu einem global agierenden Maschinenbau-Unternehmen war jedoch häufig nicht den äußeren Notwendigkeiten geschuldet, sondern entstand aus eigenem Antrieb, Erfindungsgeist und mutigem Unternehmertum.

Ähnlich verhält es sich auch mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Natürlich haben wir Auflagen und behördliche Richtlinien zu erfüllen, etwa im Arbeits- und Umweltschutz, bei Geräuschemission und Müllentsorgung. Das ist für uns selbstverständlich. Aus

unserer Verantwortung als Unternehmen und Arbeitgeber erwächst bei uns jedoch der Wille, sich für eine nachhaltige Entwicklung auch über das Geforderte hinaus einzusetzen und einen Beitrag zur Einhaltung von Menschenrechten, zum Schutz bedrohter Lebensräume und zum schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen zu leisten. Sichtbarer Ausdruck dieser Haltung ist unser Beschluss, bis 2029 ein CO₂-neutrales Unternehmen zu werden – in einer material- und energieintensiven Branche wie dem Maschinenbau sicher eine besondere Herausforderung. Es ist kein Zufall, dass unser Unternehmen in diesem Jahr dann sein 250-jähriges Bestehen feiern wird, sondern Zeichen unserer gelebten Verbindung von Herkunft und Zukunft.

Wir haben uns deshalb schon vor einiger Zeit auf den Weg gemacht und Nachhaltigkeit als einen der Grundwerte in unseren Unternehmensleitsätzen verankert. Aus dieser Überzeugung haben wir konkrete Maßnahmen im operativen Betrieb eingeleitet, wie beispielsweise unsere Emissionen deutlich zu reduzieren und die Effizienz der Produktionsprozesse zu steigern. Unsere Lieferanten wollen wir einbinden in einen Prozess hin zur Kreislaufwirtschaft und so den Ressourcenverbrauch deutlich verringern. Wir investieren in nachhaltige Prozesse und neue Technologien, weil wir der Überzeugung sind, dass sich Investitionen in die Zukunft wirklich lohnen.

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht legen wir nun erstmals unser Engagement und unsere Ziele offen und dokumentieren unseren Beitrag zur Bewältigung der ökologischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit. Künftig werden wir in dieser Form jährlich einen Bericht vorlegen, weniger um Rechenschaft abzulegen, sondern vielmehr als Beispiel dafür, wie wir auch in Zukunft positiv mit Herausforderungen umgehen wollen und können.

Wir wünschen Ihnen eine interessante und aufschlussreiche Lektüre unseres Nachhaltigkeitsberichts 2021.

Handwritten signature of Rainer Kurtz in blue ink.

Ihr Rainer Kurtz
bis 31.12.2021 CEO des
Kurtz Ersä Konzerns

Handwritten signature of Ralph Knecht in blue ink.

Ihr Ralph Knecht
seit 01.01.2022 CEO des
Kurtz Ersä Konzerns

[GRI 102-14]



Hinweise zum Leseverständnis

Wir haben diesen Nachhaltigkeitsbericht entlang den Anforderungen aus der Global Reporting Initiative (GRI) formuliert. Die GRI hat einen umfassenden Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung definiert und darin die Angaben festgelegt, welche die ökologische, ökonomische und soziale Leistung einer Organisation bewerten helfen. Momentan ist der GRI-Standard das am häufigsten verwendete Rahmenwerk für Nachhaltigkeitsberichterstattung, auf das jährlich mehrere tausend Organisationen aus über 90 Ländern zurückgreifen. Mit der Anwendung der Standards wollen wir die Vergleichbarkeit und Qualität der offengelegten Informationen sicherstellen.

Unser Bericht mit Angaben zum Geschäftsjahr 2021 bezieht sich auf die GRI-Standards der Option „Kern“. Die Auswahl und Ausführlichkeit der im Bericht beschriebenen Themen geht zurück auf eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse. Dabei folgen wir zwar einer eigenen Schwerpunktsetzung, die Aspekte der Berichterstattung entsprechen jedoch der Systematik der einzelnen GRI-Standards. Zur besseren Nachvollziehbarkeit verweisen wir am Ende der Absätze jeweils auf die Nummer des oder der be-

treffenden Standards; darüber hinaus bietet der GRI-Inhaltsindex am Ende des Berichts eine einfache Orientierung, wo genau im Bericht wir auf welches GRI-Thema eingehen. Grafiken und Schaubilder veranschaulichen zudem die Informationsfülle.

Das Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse wurde nach einem umfangreichen und mehrstufigen Prozess am Ende vom Lenkungskreis Nachhaltigkeit bestätigt. Jedes der wesentlichen Themen ist mit einem Managementansatz verknüpft, der – wie vorgeschrieben – den Umgang, Ziele, Maßnahmen und ggf. Projekte bzw. Programme in Zusammenhang mit diesem Thema beschreibt. Aus Gründen der Redundanz ist das im Bericht zwar nicht jeweils mit „Managementansatz“ überschrieben, wir verweisen jedoch auch hier immer auf den betreffenden Standard [GRI 103], so dass die volle Transparenz gewahrt bleibt.

Da wir über das Geschäftsjahr 2021 erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen, entfallen Hinweise zur Neudarstellung oder Änderung in der Berichterstattung. Diese werden in den jährlich folgenden Berichten entsprechend ergänzt.

Fokus Nachhaltigkeit – Unser Programm GoGreen250

Nachhaltige Lösungen haben bei Kurtz Ersa seit jeher hohe Priorität – das belegt allein schon die lange Unternehmenstradition seit der Gründung im Jahr 1779. Unsere ehrgeizigen Ambitionen unterstreichen wir mit dem Programm „GoGreen250“. Darin bündeln wir unsere Anstrengungen zu Nachhaltigkeit und dem Schutz der Umwelt mit dem Ziel, bereits 2029 CO₂-neutral zu wirtschaften. Dann wird Kurtz Ersa auch sein 250jähriges Bestehen feiern.

Die Eindämmung der Erderwärmung, der Erhalt unserer Lebensgrundlagen und die Einhaltung hoher Sozialstandards über die gesamte Lieferkette sind wesentliche Aspekte nachhaltigen Handelns. Dem werden wir mit unserem Programm „GoGreen250“ gerecht, das wir 2020 ins Leben gerufen haben. Darin formulieren wir das Ziel, unsere Produkte und Prozesse konsequent an Nachhaltigkeitszielen auszurichten. Dafür wollen wir in allen Unternehmensbereichen nachhaltiger agieren und unseren CO₂-Fußabdruck deutlich reduzieren – bezogen auf die eigene Produktion sowie auf die eigene Produktion sowie auf definierte Emissionen aus vor- und nachgelagerten Aktivitäten und Prozessen.



Die Europäische Union strebt mit dem „Green Deal“ die Klimaneutralität bis 2050 an. Wir sind allerdings der Meinung, dass dieses 2019 definierte Ziel schon heute überholt ist. So untermauern auch die Aussagen des aktuellen Weltklimaberichts, dessen dritter und letzter Teil Anfang April 2022 veröffentlicht wurde, die Dringlichkeit weitreichender Maßnahmen. Mehrere Großunternehmen haben sich bereits öffentlich dazu bekannt, sehr viel früher emissionsfrei wirtschaften zu wollen. Auch die beiden weltweit größten CO₂-Emittenten, namentlich China und die USA, investieren inzwischen massiv in alternative Lösungen. Das Ziel für den Kurtz Ersa-Konzern lautet deshalb: Wir wollen bereits 2029 CO₂-neutral sein.

Wir haben 2020 mehrere Arbeitsgruppen eingerichtet, in denen wir unsere Prozesse auf den Prüfstand stellen und für die verschiedenen Teile der Produktion und Lieferkette nachhaltige Lösungen erarbeiten. Zudem beteiligen sich viele Mitarbeiter mit konstruktiven Vorschlägen an diesem Prozess. Dabei spielen nicht nur ökologische Aspekte eine Rolle, sondern wir verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz rund um die Themen „Entwickeln“, „Beschaffen“, „Produzieren“, „Verkaufen“, „Wirtschaften“ und „Leben“. Über die Schwerpunkte und Fortschritte in den einzelnen Handlungsfeldern informiert dieser Nachhaltigkeitsbericht.

Inhalt

ÜBER UNS 06

Organisationsprofil	08
Einbindung von Stakeholdern	10
Vorgehensweise bei der Berichterstattung	11
Organisationsstruktur Kurtz Ersa Konzern	12
Berichtsprofil	13
17 Ziele für nachhaltige Entwicklung	14

NACHHALTIG ENTWICKELN 16

Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	18
Verringerung des Energieverbrauchs	19
Mehr Effizienz – weniger Energie	20
Aktionen zur Vermeidung von Abfall	21
Verringerung des Energieverbrauchs	22
Wassersparendes RF-Verfahren	23

NACHHALTIG BESCHAFFEN 24

Wissenschaftliche Begleitung	26
Lieferkette	27
Umweltbewertung der Lieferanten	28
Soziale Standards der Lieferanten	29

NACHHALTIG PRODUZIEREN 30

Gesamter Produkt-Lebenszyklus im Blick	34
Energie	35
Energieverbrauch innerhalb der Organisation	35
Unser Ziel: Energieaufwand verringern	36
Wasser	40
Schonender Umgang	41
Treibhausgasemissionen	42
Energieverbrauch messen und senken	42
Abfall	44
Priorität Müllvermeidung	45

NACHHALTIG VERKAUFEN 46

Belieferte Märkte.	48
Unser Fokus: Nachhaltiger Unternehmenserfolg.	49
Digitalisierung.	50
Kundengesundheit und -sicherheit	51
Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	51
Fuhrpark.	52

NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN 54

Finanzielle Stabilität und Rentabilität	56
Wirtschaftliche Leistung	57
Indirekte ökonomische Auswirkungen	57
Projekte und Förderungen	58

NACHHALTIG LEBEN 60

„One Family“ als zentraler Leitsatz	62
Informationen zu Mitarbeitern und sonstigen Angestellten	63
Beschäftigung	63
Elternzeit	64
Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter.	65
Aus- und Weiterbildung	65
Idee des lebenslangen Lernens	66
Vielfalt und Chancengleichheit	66
Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	67
Alle Aspekte der Arbeitsumgebung.	68
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.	69
GRI Inhaltsindex	70

Redaktioneller Hinweis: Dieser Bericht spricht zur Gleichberechtigung der Geschlechter im Sinne des Gender Mainstreaming alle Personen gleichermaßen an. Falls die Schreibweise dem nicht offensichtlich Rechnung trägt, dient dies ausschließlich einem besseren Lesefluss und hat keinesfalls eine diskriminierende Intention.





kurtz ersa

ÜBER UNS

» Die erstmalige Vorlage eines Nachhaltigkeitsberichts unterstützt unseren festen Vorsatz, bis 2029 CO₂-neutral zu werden. «

Organisationsprofil

Die Kurtz Holding GmbH & Co. Beteiligungs KG (folgend: Kurtz Ersä-Konzern bzw. Kurtz Ersä) legt über das Geschäftsjahr 2021 erstmalig einen Nachhaltigkeitsbericht vor. Dabei folgen wir den Inhalten und Leitlinien des GRI Standards (Global Reporting Initiative), die eine einheitliche und vergleichbare Darstellung sicherstellen. [\[GRI 102-1\]](#)

Der Kurtz Ersä-Konzern ist ein global agierendes Maschinenbau-Unternehmen. Die drei wesentlichen Business-Segmente umfassen die Bereiche Lötssysteme und Lötwerkzeuge (Electronics Production Equipment), Schaumstoff- und Gießereimaschinen und 3D-Metalldrucker (Moulding Machines) sowie Automatisierungslösungen (Automation). Der Hauptsitz des Kurtz Ersä-Konzerns ist in Kreuzwertheim (Franken). [\[GRI 102-2, 102-3\]](#)

Das Unternehmen unterhält Niederlassungen in Europa, Nordamerika, Mittelamerika und Asien. Insgesamt betreibt das Unternehmen sechs Produktionsstätten in drei Ländern (Deutsch-

land (4), USA, China) und hat darüber hinaus elf Niederlassungen im Ausland (China (5), Frankreich, Russland, USA, Mexiko, Indien, Vietnam). [\[GRI 102-4, 102-5\]](#)

Der Kurtz Ersä-Konzern ist ein in siebter Generation inhabergeführtes Familienunternehmen. Zum Konzern zählen mit Stand 31.12.2021 insgesamt 14 Unternehmen. Zusammen beschäftigen alle Unternehmensteile rund 1.250 Mitarbeiter, davon allein 935 am Stammsitz mit den Gemeinden Wertheim und Kreuzwertheim. Der Umsatz im Geschäftsjahr 2021 (01.01.-31.12.2021) betrug 275 Mio. Euro. [\[GRI 102-7\]](#)

Wir berichten hier ausschließlich über Tätigkeiten an den deutschen Produktions- und Vertriebsstandorten des Kurtz Ersä-Konzerns. Die ausländischen Tochtergesellschaften sind im Bericht nicht enthalten. Ab dem folgenden Nachhaltigkeitsbericht über das Geschäftsjahr 2022 beziehen wir alle ausländischen Tochtergesellschaften mit ein.

Kurtz Ersä International – Niederlassungen im Ausland:

- Kurtz Ersä, Inc.
- Kurtz Ersä México, S.A. de C.V.
- Kurtz Ersä Asia Ltd.
- Kurtz Shanghai Ltd.
- Kurtz Zhuhai Manufacturing Ltd.
- Kurtz Ersä Vietnam Company Limited
- Kurtz Ersä India – Smart Production Technologies Private Limited
- Kurtz Ersä France
- 000 Kurtz Ost





**Electronics
Production
Equipment**

**Moulding
Machines**

Automation



Kreuzwertheim

WORLDWIDE APPLICATION CENTERS
ONE FAMILY CUSTOMER SERVICES
 WORLDWIDE ANY TIME – ANYWHERE
PARTNERSHIPS MADE BY KURTZ ERSA
 MULTICULTURAL · CONNECTIVITY **GLOBAL PLAYER**
 PROCESS KNOW HOW UNIFIED QUALITY STANDARD



weltweit ca.
1.250
 Mitarbeiter



seit
1779
 innovativ

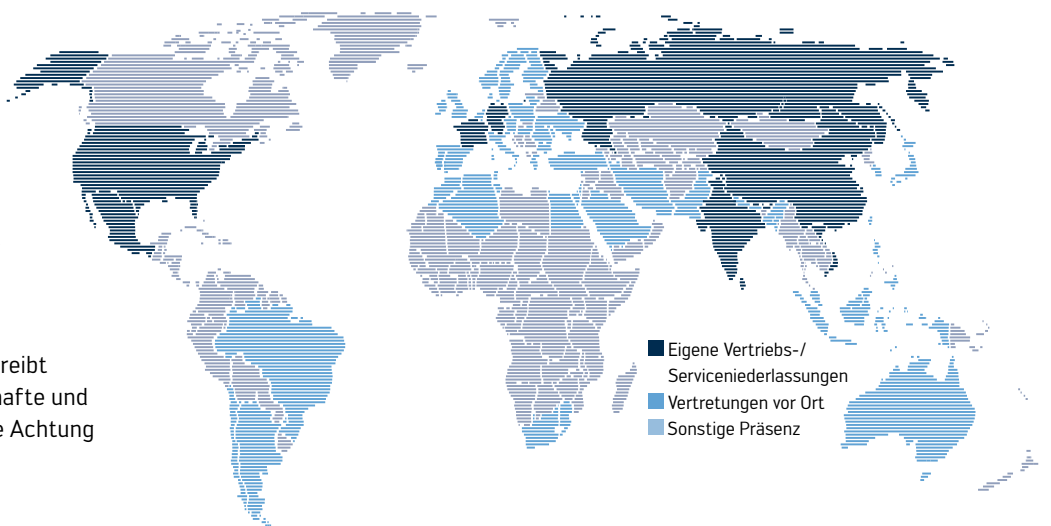


GJ 2021:
275 Mio.
 Euro Umsatz

GLOBAL. Unsere Produkte und Serviceleistungen sind weltweit verfügbar

AHEAD. steht für unsere technologische Marktführerschaft und den Anspruch, für andere Benchmark zu sein

SUSTAINABLE. beschreibt nachhaltiges Wirtschaften, dauerhafte und verlässliche Partnerschaften sowie Achtung und Schutz der Umwelt



Einbindung von Stakeholdern

Uns ist bewusst, dass wir als global tätiger Maschinenbau-Konzern eine Verantwortung tragen, um auf allen Ebenen unserer Geschäftstätigkeit nachhaltiges Handeln anzustoßen und konsequent umzusetzen. Dazu erhalten wir wichtige Impulse über den Austausch mit den unterschiedlichen Stakeholdern (Anspruchsgruppen). In den vergangenen Jahren haben wir diesen Kontakt intensiviert, auch und gerade im Hinblick auf unsere Nachhaltigkeits-Strategie. Dabei wollen wir Erfahrungen und Erwartungen einbinden, für die Umsetzung unserer Strategie werben und konkrete Handlungsschritte in Richtung Nachhaltigkeit definieren.

In Vorbereitung einer zielgerichteten Stakeholder-Kommunikation wurden 2021 die wesentlichen Anspruchsgruppen intern wie extern definiert. Diese umfassen intern alle Mitarbeiter, insbesondere die Geschäftsführung, die Geschäftsleitung, die Gesellschafter, die Beiratsmitglieder und den Betriebsrat. Als externe Stakeholder stehen Kunden, Lieferanten, Pressevertreter und Journalisten, Interessenvertreter (wie Behörden/Kommunen, Wirtschaftsprüfer, Zertifizierer, Verbände, Gewerkschaften), Finanzierungspartner sowie Privatpersonen (Nachbarn/Anrainer, ehemalige Mitarbeiter) im Fokus der Wahrnehmung. [\[GRI 102-40\]](#)





Vorgehensweise bei der Berichterstattung

Seit Generationen realisiert Kurtz Ersä nachhaltige Lösungen für unsere Kunden. Unter dem Eindruck eines global wachsenden Ressourcenverbrauchs und der zunehmenden Erderwärmung haben wir Nachhaltigkeit in unserem Unternehmensleitbild fest verankert. Das spiegelt sich beispielsweise in unserem ambitionierten Ziel wider, bis 2029 – dem 250. Geburtstag unseres Unternehmens – CO₂-neu-

tral zu sein. Um diesen Weg konsequent und unter Einbeziehung aller relevanter Anspruchsgruppen voranschreiten zu können, haben wir im 1. Quartal 2021 einen Lenkungskreis Nachhaltigkeit etabliert, der sich aus der internationalen Geschäftsführung, dem sogenannten Global Board, von Kurtz Ersä zusammensetzt. Aus diesem Kreis wurde Mitte 2021 eine Stakeholder-Umfrage initiiert.



**Unser Ziel bis 2029:
CO₂-Neutralität**

Organisationsstruktur Kurtz Ersä-Konzern

Unser Produkt- und Lösungsangebot ist breit aufgestellt und reicht von modernen Lötanlagen und Lötwerkzeugen über Gießereimaschinen, Formteilautomaten, 3D Metall-Druckern bis hin zu Automatisierungslösungen. Daraus ergeben sich in ähnlicher Vielfalt potenziell wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte, die für das Unternehmen von Relevanz sind. Mit der Befragung der Stakeholder haben wir eine wichtige Grundlage für die Identifizierung und Priorisierung wesentlicher Themenfelder (im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse) geschaffen. Zudem haben sich seit dem zweiten Quartal 2020 in mehreren Workshops und Meetings Fach- und Führungskräfte aus allen Unternehmensteilen

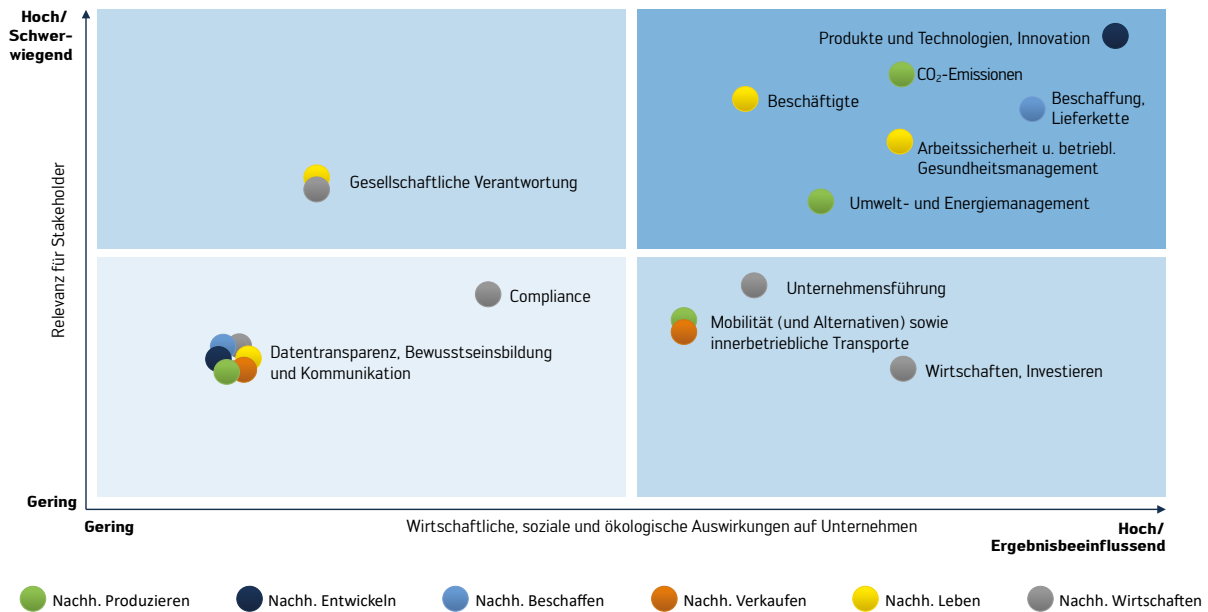
unter Beteiligung der Geschäftsführung mit der Nachhaltigkeitsstrategie bei Kurtz Ersä auseinandergesetzt, Ziele und Maßnahmen konkretisiert und den Themenfeldern zugeordnet. Das Vorgehen stellte unterschiedliche Sichtweisen und Schwerpunktsetzung im Hinblick auf die Ausgestaltung der Punkte sicher. Die finale Definition der sechs Handlungsfelder erfolgte im Lenkungsreis, der sich aus den Mitgliedern des Global Boards zusammensetzt. Die Fortschritte und Ergebnisse aus den einzelnen Teams werden regelmäßig im Führungskreis vorgestellt, in dem Nachhaltigkeit seit Mitte 2020 ein fester Bestandteil der Agenda ist. [\[GRI 102-46\]](#)



Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse haben die unterschiedlichen Stakeholder eine Bewertung der Bedeutung nachhaltiger Aspekte vorgenommen. Aus dieser Gewichtung und der Abgrenzung von weniger wichtigen Themen sind nachfolgende Schwerpunkte entstanden, auf die wir uns im vorliegenden Bericht konzentrieren und anhand derer wir unsere Ziele, Maßnahmen und Entwicklungspotenziale in Sachen Nachhaltigkeit aufzeigen. Das sind im Einzelnen:

- **Nachhaltig Entwickeln** – Produkte und Technologien
- **Nachhaltig Beschaffen** – Beschaffung, Lieferkette, Verpackungsabfälle
- **Nachhaltig Produzieren** – interne Energieverbräuche (Produktionsprozesse, Verwaltung, Gebäude, Mobilität (und Alternativen) sowie innerbetriebliche Transporte, Produktions-, Verpackungs- und Siedlungsabfälle, CO₂-Emissionen
- **Nachhaltig Verkaufen** – Mobilität (und Alternativen) sowie Möglichkeiten für virtuelle Vertriebsmaßnahmen
- **Nachhaltig Wirtschaften** – Compliance, Gesellschaftliche Verantwortung, Unternehmensführung, Wirtschaften/Investieren
- **Nachhaltig Leben** – Gesellschaftliche Verantwortung, Beschäftigte, Arbeitssicherheit und betriebliches Gesundheitsmanagement [\[GRI 102-47\]](#)

Wesentlichkeitsmatrix



Berichtsprofil

Kurtz Ersä veröffentlicht für das Geschäftsjahr 2021 erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht. Deshalb entfallen Hinweise zur Neudarstellung oder Änderung in der Berichterstattung. Der Bericht 2021 bezieht sich auf den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2021. Redaktionsschluss war am 31. März 2022. Künftig wird Kurtz Ersä jährlich eine Neuauflage des Nachhaltigkeitsberichts mit Bezug auf das vorangegangene Geschäftsjahr vorlegen. [\[GRI 102-48 bis 102-52\]](#)

Nachhaltigkeit ist bei Kurtz Ersä eine Querschnittsaufgabe, insofern sind die Beiträge einer Vielzahl von Akteuren aus den Konzernunternehmen in den Bericht eingeflossen. Verantwortlich für die Umsetzung und Ansprechpartner bei Rückfragen sind Anna

Hieble, Zentralbereichsleitung Managementsysteme, (anna-maria.hieble@kurtzersa.de) und Marcus Loistl, Zentralbereichsleitung Kommunikation, (marcus.loistl@kurtzersa.de) [\[GRI 102-53\]](#)

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option „Kern“ erstellt. [\[GRI 102-54\]](#)

Alle im GRI-Inhaltsindex aufgeführten GRI-Standards wurden 2016 veröffentlicht. Ausgenommen davon sind der aktualisierte Standard GRI 403 (Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz: 2018) und der neue Standard GRI 207 (Steuern: 2019). Der Inhaltsindex findet sich am Ende des Berichts (Seite 70). [\[GRI 102-55\]](#)

An aerial photograph of a tropical beach. On the left, a dense line of green palm trees and other tropical vegetation borders a white sandy beach. The beach curves from the top left towards the bottom left. To the right of the beach, the water is a clear, vibrant turquoise color, showing some darker patches of coral or rocks beneath the surface. The overall scene is bright and sunny, with shadows cast by the trees onto the sand.

17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

Im September 2015 verabschiedeten die Vereinten Nationen (UN) die Agenda 2030. Das Herzstück der Agenda sind 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals/SDG), die einen wesentlichen Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen in den Bereichen nachhaltiges Wirtschaften, Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit leisten sollen. Die Agenda 2030 zielt auf die Bekämpfung extremer Armut, die Verbesserung der Lebensverhältnisse aller Menschen und den Schutz unseres Planeten. Die deutliche Zustimmung zur Agenda für nachhaltige Entwicklung unterstreicht die gemeinsame Verantwortung sowie den gemeinsamen Willen der Staaten dieser Welt, an diesen Zielen zu arbeiten. Seit 2016 sind die Mitgliedsländer dabei, diese Vision in nationale Entwicklungspläne zu überführen und die Umsetzung zu organisieren. Damit ist auch die Zivilgesellschaft aufgerufen, ihren Teil dazu beizutragen und eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.

Kurtz Ersa begrüßt die UN-Nachhaltigkeitsziele und unterstützt die Umsetzung im Rahmen seiner Möglichkeiten. Viele Teile unserer Nachhaltigkeitsstrategie finden eine Entsprechung in einem oder mehreren der Ziele der Agenda 2030, insofern sind viele unserer Maßnahmen in der konkreten Umsetzung auch ein Beitrag im Sinne der UN-Nachhaltigkeitsziele. In unserem kommenden Nachhaltigkeitsbericht über das Geschäftsjahr 2022 wollen wir dann erstmals unsere Handlungsfelder konkret den einzelnen SDGs zuordnen, um die gemeinsame Stoßrichtung noch deutlicher sichtbar zu machen.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

1 KEINE
ARMUT



2 KEIN
HUNGER



3 GESUNDHEIT UND
WOHLERGEHEN



4 HOCHWERTIGE
BILDUNG



5 GESCHLECHTER-
GLEICHHEIT



6 SAUBERES WASSER
UND SANITÄR-
EINRICHTUNGEN



7 BEZAHLBARE UND
SAUBERE ENERGIE



8 MENSCHENWÜRDIGE
ARBEIT UND WIRT-
SCHAFTSWACHSTUM



9 INDUSTRIE, INNOVATION
UND INFRASTRUKTUR



10 WENIGER
UNGLEICHHEITEN



11 NACHHALTIGE STÄDTE
UND GEMEINDEN



12 NACHHALTIGE/R
KONSUM
UND PRODUKTION



13 MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ



14 LEBEN
UNTER WASSER



15 LEBEN
AN LAND



16 FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT UND
STARKE INSTITUTIONEN



17 PARTNERSCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE







 kurtz ersa

NACHHALTIG ENTWICKELN

» Unser Handeln hat Konsequenzen – dem sind wir bewußt und setzen den Fokus auf nachhaltige Produkte und Serviceleistungen. «

Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip

Wir entwickeln maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden rund um den Globus. Bei unserer Geschäftstätigkeit profitieren wir von den Vorteilen einer globalisierten Welt. Deshalb fühlen wir uns dazu verpflichtet, Verantwortung für die Auswirkungen bei der Entwicklung und Produktion unserer Waren auf Menschen und Umwelt zu übernehmen. Wir erkennen klar die Gefahren, die von zunehmenden Klimarisiken ausgehen und wollen als Unternehmen in einer energieintensiven Branche unseren Teil dazu beitragen, Risiken zu minimieren. Dafür haben wir ein umfassendes Risikomanagement installiert, mit dem wir Gefährdungen finden, beurteilen, bewältigen und geeignete Maßnahmen ergreifen können. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette geht es uns dabei um die Vermeidung von Umweltschäden ebenso wie um das Verhindern

sozialer Ausbeutung im Zusammenhang mit Zwangs- oder Kinderarbeit, Diskriminierung und körperlicher bzw. sexualisierter Gewalt. Ziel ist es, ökologische und soziale Risiken frühzeitig zu erkennen und einen nachvollziehbaren, angemessenen Umgang damit sicherzustellen. Im Fokus stehen all die Teile unseres Unternehmenshandelns und Kundenbeziehungen, bei denen Nachhaltigkeitsaspekte von besonderer Bedeutung sind – etwa bei der Entwicklung von Produkten, deren Energieverbräuche und Emissionen während ihres Lebenszyklus' möglichst klein gehalten werden sollen, aber auch bei der Auswahl und Begutachtung unserer Lieferanten. Selbstverständlich ist für uns auch die Achtung der Menschenrechte im Rahmen der Geschäftstätigkeit mit unseren Kunden. [\[GRI 102-11\]](#)



Verringerung des Energieverbrauchs

Um der Bedeutung nachhaltiger Entwicklung gerecht zu werden, haben wir 2022 den Produktentwicklungsprozess überarbeitet und klare Nachhaltigkeitsziele für die Entwicklungsprojekte festgelegt. Neben den typischen technischen Anforderungen definieren wir in diesem Projekt auch klare Nachhaltigkeitsziele, beispielsweise zum Energie- und Betriebsmittelverbrauch sowie zur Herstellungseffizienz. Dabei arbeiten wir eng mit unseren Kunden und deren konkreten Anforderungen zusammen. Ziel ist es dabei, in der späteren Betriebsphase den Ressourceneinsatz (insbesondere Energie und Betriebsmittel) zu reduzieren sowie die Lärm- und Wärmeemissionen zu senken und zudem die Wartungsintervalle zu verlängern. Diese Beiträge zum Ressourcenschutz haben auch Kostenvorteile: Durch den Einsatz

der passenden Technologie bezogen auf die Anwendung in Kombination mit einer effizienten Lötanlage lassen sich pro Jahr die Kosten für den Ressourceneinsatz im fünf- bis sechsstelligen Bereich reduzieren – für nur eine Maschine. [GRI 102-29]

RESOURCE EFFICIENT · RECYCLING
 SUSTAINABLE PRODUCTS
FAIRNESS & TRUST
 TRADITION SINCE 1779
 ENERGY SAVING & CO₂ NEUTRALITY · SAFETY
FAMILY BUSINESS
 GENERATIONS OF RELIABLE PARTNERSHIPS

SUSTAINABILITY.
 DRIVEN BY KURTZ ERSA.

RESPECT
 OUR COMMITMENT FOR YOUR SUCCESS
 TEAM SPIRIT
GOGREEN250

Mehr Effizienz – weniger Energie

Die Produktionsprozesse bei Kurtz Ersa sind auf den Einsatz unterschiedlicher Materialien und nicht unerheblicher Energiemengen angewiesen. Insofern ist unser Unternehmenshandeln untrennbar verbunden mit der Belastung natürlicher Ressourcen. Deshalb unternehmen wir große Anstrengungen, die Effizienz bei der Nutzung zu verbessern, den Anteil wiederverwerteter Materialien zu erhöhen und den Energiebedarf für unsere Produkte und Dienstleistungen zu senken.

Für einen effizienten Einsatz von natürlichen Ressourcen wie Boden, Luft und Wasser evaluiert und verbessert Kurtz Ersa den Umgang in ressourcenintensiven Produktionsprozessen. Dabei kommen Maßnahmen zum Einsatz, die alle Phasen der Wertschöpfungskette betrachten, um möglichst schon in der Planung und Entwicklung einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen zu befördern. In der konkreten Umsetzung haben wir insbesondere Ansätze mit hohem Verbesserungspotential im Blick, weil dort der Beitrag zur Ressourcenschonung am größten ist. Aus diesem Grund liegen unsere internen Schwerpunkte auf einer Erhöhung des Einsatzes wiederverwerteter Materialien und deren Verpackung sowie auf der Verringerung des Energiebedarfs.

Konkret werden wir den Energieverbrauch unserer Maschinen messen und optimieren. Dafür entwickeln wir derzeit nachvollziehbare Leistungskennzahlen (Key Performance Indicators – KPIs), anhand derer wir eine Vergleichbarkeit unterschiedlicher Maschinengenerationen sicherstellen können. Dieser Prozess

soll für unser gesamtes Maschinen-Portfolio bis zum Jahresende 2023 abgeschlossen sein. Für neue Maschinengenerationen sowie für Neuentwicklungen zählt die Definition der KPIs ab sofort zum Standard der Entwicklungsphase.

Darüber hinaus haben wir uns das Ziel gesetzt, den Betriebsmittelverbrauch unserer Maschinen zu optimieren. Auch dafür entwickeln wir KPIs zur Vergleichbarkeit einzelner Maschinengenerationen bis zum Jahresende 2023. Und wir werden die Wärmeabstrahlung unserer Lötmaschinen reduzieren. Hier ist unser Ziel, eine maximale Oberflächentemperatur von 30°C bis Ende 2024 für alle Neuentwicklungen zu realisieren. Über den Grad der Zielerreichung bei den genannten Projekten informieren wir in den folgenden Nachhaltigkeitsberichten.

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet bei Kurtz Ersa, dass die Optimierung von Prozessen stets unter Beachtung ökologischer Aspekte erfolgt. Unsere Mitarbeiter werden für eine Orientierung an diesem Leitbild sensibilisiert – eine wichtige Voraussetzung für Verbesserungen in den genannten Bereichen. Denn neben Zielvorgaben aus der Geschäftsführung und dem Lenkungsreis setzen wir auf Eigeninitiative und fördern Ideen aus den Reihen der Mitarbeiterschaft, beispielsweise über unser Ideenmanagement. Hier waren 2021 schon 16 Prozent der eingereichten Ideen dem Themenfeld „Nachhaltigkeit“ zuzuordnen – ein deutlicher Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren. [GRI 103-1]



ab 2023: Definition von KPIs als Standard in der Entwicklung



bis Ende 2024: Reduzierung der Maschinen-Wärmeabstrahlung



Sensibilisierung der Mitarbeiter durch Zielvorgaben und Eigeninitiative

Aktionen zur Vermeidung von Abfall

Die Tendenz zur fortschreitenden Komplexität von Leiterplatten bzw. Platinen erhöht die Fehleranfälligkeit bei der Herstellung elektronischer Baugruppen. Dazu zählen Mängel wie eine offene Lötverbindung oder das Einsetzen eines defekten oder falschen Widerstands oder Kondensators. Auch geringe Abweichungen bei der Lotpastenmenge kann die Verbindung der Bauteile mit der Leiterplatte beeinträchtigen, wodurch die Verbindung

der äußeren Kontakte gestört wird, oder es kommt zu Lufteinschlüssen, was die Wärmeleitung negativ beeinflusst. Dieser Ausschuss führt schon im Produktionsprozess zu einer beträchtlichen Menge an Elektroschrott. Um diesen Effekt zu verringern, bietet Kurtz Ersä seit mittlerweile 25 Jahren Lösungen für die Nachbearbeitung fehlerhafter elektronischer Baugruppen an, sogenannte Rework-Systeme.

Was bedeutet Rework:

Nachbearbeitung nicht konformer Artikel mit originaler oder gleichwertiger Verarbeitung auf eine Weise, welche die vollständige Übereinstimmung des Artikels mit den entsprechenden Zeichnungen oder Spezifikationen sichert. Das Verfahren darf auch den Tausch eines oder mehrerer Bauteile enthalten.

Quelle: ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik und Elektronikindustrie e.V, Leitfaden Rework elektronischer Baugruppen (2016), Seite 7]

Vor dem Hintergrund zunehmender Umweltbelastungen durch Elektroschrott gewinnt dieser Ansatz an Bedeutung. So schätzen die Vereinten Nationen, dass allein im Jahr 2021 weltweit rund 57,4 Mio. Tonnen Elektroschrott angefallen sind (einschließlich Elektro- und Elektronik-Altgeräte für Verbraucher und Industrie). Das sind 3,8 Mio. Tonnen mehr als im Vor-Covid-Jahr 2019. Elektroschrott ist damit die am schnellsten wachsende Müllsorte.

Weil integrierte Bauteile sich nur schwer mit klassischen Handlötwerkzeugen aus- und einlöten lassen, hat Kurtz Ersä Rework-Verfahren entwickelt, um defekte Teile sicher von der Platine zu entfernen und ein neues Exemplar einzulöten. Bis zu einer Bauteilgröße von ca. 30 x 30 mm eignet sich das Ersä Hybrid Rework System HR 200. Je nach Platine und Voreinstellung dauert damit ein Lötvorgang zur Wiederherstellung zwischen einer und drei Minuten.

Bei den häufig verwendeten Bauteilen mit einer Kugelgitteranordnung (Ball Grid Array – BGAs) ist die Fehlersuche komplexer, da hier Lötfehler nur mit Röntgenstrahlung oder einer optischen Inspektion mittels unserem Ersascope zu entdecken sind. Hierfür stehen die Ersä Rework Systeme HR 550 und HR 600/2 zur Verfügung, die in (teil-)automatisierten Abläufen Bauteile entlöten, neu platzieren und wieder einlöten. Eine spezielle Temperaturregelung sorgt dafür, dass meist beim ersten Durchgang ein Lötresultat erreicht wird, das dem Serienprozess gleicht. Zur Weiterentwicklung der Rework-Prozesse vergibt und be-

gleitet Kurtz Ersä auch wissenschaftliche Abschlussarbeiten in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (Mosbach). Ziel ist es, bereits in frühen Herstellungsprozessen Elektromüll zu vermeiden und über die Verbesserung der Reparaturfähigkeit entstehende Belastungen für die Umwelt zu verringern. [GRI 306-2]

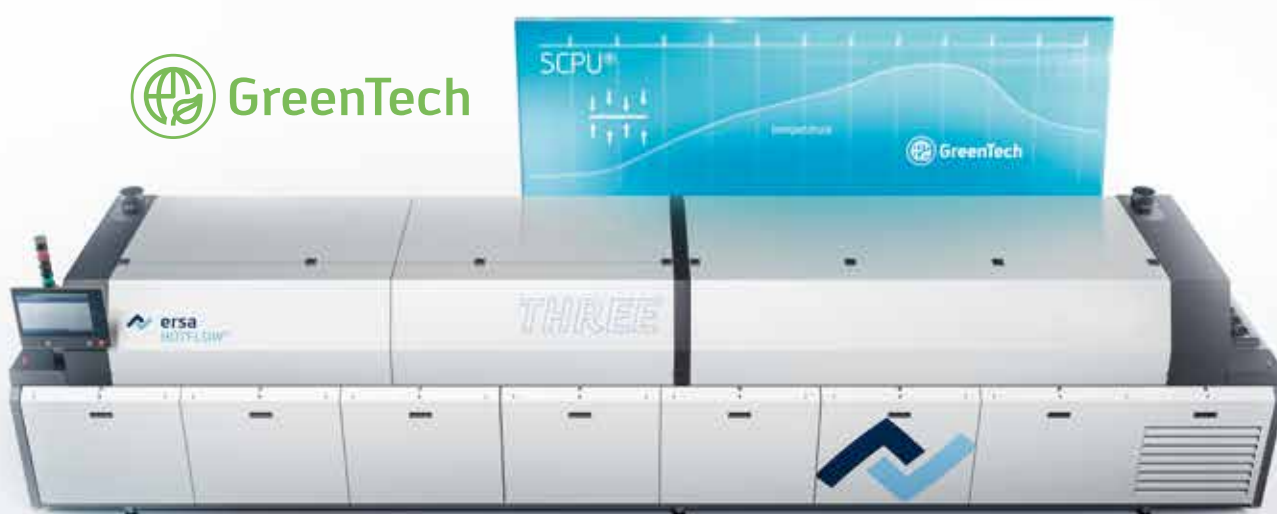


Nachhaltige Produktgestaltung

Nachhaltige Produktgestaltung bedeutet für uns einen hohen Nutzwert über lange Zeiträume zu schaffen. Bei der Auswahl der Materialien und der Konstruktion legen wir entsprechend hohe Maßstäbe an Dauerfestigkeit, Wiederverwendbarkeit sowie Recyclingfähigkeit an. Um die wechselnden Anforderungen unserer Kunden über den gesamten Lebenszyklus der Produkte bedienen zu können, sind unsere Produkte zukünftig noch stärker modular aufgebaut, so dass sie leicht erweiterbar oder anpassbar sind.

Als Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung sehen wir die Weiterentwicklung beim Reflow-Löten (gängiges Weichlötverfahren für die Elektrotechnik). So hat Kurtz Ersä für die Modellreihe HOTFLOW Three eine spezielle Motoren- und Steuereinheit entwickelt, die nur die Leistung aufnimmt, die tatsächlich benötigt wird. Das Verfahren sorgt für eine effizientere Nutzung der eingesetzten Energie und senkt damit den Energiebedarf. Zudem verlängert ein spezielles Reinigungssystem die Wartungsintervalle. Als weiteres nachhaltiges Element betrachten wir

den modularen Aufbau unserer Selektivlötanlagen. Die einzelnen Module der Versaflow-Modellreihe sind praktisch durch unzählige Möglichkeiten miteinander kombinierbar. Damit können unsere Kunden die Löteinheit für neue Aufgaben in Teilen erweitern oder neu zusammenstellen, eine komplette Neuanschaffung ist dagegen nicht nötig. Das schont Material- und Energieressourcen, insbesondere elektrische Energie, die bei der Produktion notwendig wären. Bei erhöhtem Aufkommen beispielsweise kann der Maschinen-Durchsatz über den Einbau eines Moduls mit zwei parallelen Lötstellen (Doppeltiegel-Modul) oder über den Transport von Baugruppen auf zwei Bändern (Doppelspurtransport) ohne zusätzlichen Platzbedarf angepasst werden. Für neue Produkte oder bei einer Erhöhung der Produktionsmenge können unsere Kunden die Anlage durch weitere Module erweitern, zudem besteht die Möglichkeit, Module individuell zu konfigurieren und nachzurüsten. Neben den Kostenvorteilen aufgrund der geringeren Investition werden durch diese Nutzung die vorhandenen Produktionsflächen und -ressourcen besser genutzt und Ressourcen geschont. [\[GRI 302-4\]](#)



AUSGEZEICHNET



Kurtz GmbH gewinnt mit RF-Technologie den Bayerischen Energiepreis.



Ausgezeichnete Entwicklung: Wassersparendes RF-Verfahren

Entscheidend für einen geringeren Wassereinsatz in der Produktion sind neue technische Verfahren, die den Wasserverbrauch minimieren oder sogar ganz ohne Wasser auskommen. So muss bei der Herstellung von Partikelschäumen (beispielsweise EPS) für die Dämmung oder Verpackungsindustrie in herkömmlichen Verfahren in erheblichen Mengen Wasser aufgewendet werden, zum einen für den Wasserdampf, zum anderen für die Kühlung in Wasserbecken. Kurtz Ersä hat eine neue RF-Technologie (Radio Frequency – elektromagnetische Wellen) entwickelt, bei der auf den Einsatz von Wasser verzichtet werden kann. Die Materialverbindung wird dabei durch elektromagnetische Wellen hergestellt, Dampfer-

zeugungsanlagen und Kühlturminstallationen mit Wasserbecken entfallen. Im Vergleich zum Herstellungsverfahren unter Einsatz von Dampf reduziert sich der Energieaufwand um bis zu 90 Prozent. Im Übrigen ist die Maschine mit einem vollelektrischen Antrieb ausgestattet. Für diese innovative Verfahren erhielt Kurtz Ersä im Oktober 2020 den Bayerischen Umweltpreis in der Kategorie „Energieeffizienz in industriellen Prozessen und Produktion sowie Energieeffizienznetzwerke“.

**90 %
Energieeinsparung**

Ein weiterer Vorteil: Für die Herstellung der Formteile kann bis zu 70 Prozent Recyclinganteil aus geschreddertem Partikelschaummaterial verwendet werden. [\[GRI 303-1\]](#)



NACHHALTIG BESCHAFFEN

*» Wir haben auch Verantwortung für das,
was andere zur Erfüllung unserer Aufträge
tun. Oder nicht tun.
Deshalb schauen wir genau hin. «*



Ziel ist eine
konsequent
nachhaltige
Lieferkette.

Für die Bereitstellung unserer Produkte und Anwendungen bezieht Kurtz Ersä Ausgangsstoffe oder vorgefertigte Produktteile, die wir für unsere Lösungen weiterverarbeiten. Wir beschaffen diese über ein weit verzweigtes Netz an Lieferanten und sind somit in unterschiedliche Lieferketten eingebunden. Als Teil unserer Nachhaltigkeitsoffensive streben wir Veränderungen auch in der Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern und Lieferanten an.

Wissenschaftliche Begleitung

Die unternehmerische Verantwortung bei Kurtz Ersä bezieht sich nicht allein auf interne Prozesse und auf die Fertigungsschritte in unseren Betriebsteilen, sondern auch auf die gesamte Wertschöpfungskette. Um außerhalb unseres unmittelbaren Einflussbereiches nachhaltige Prozesse einfordern und stärken zu können, haben wir in Ableitung unserer Nachhaltigkeitsstrategie sowie unter Berücksichtigung der UN-Nachhaltigkeitsziele (Agenda 2030) die Themen identifiziert, die für unsere Beschaffung maßgeblich sind. Unterstützt wurden wir in diesem Prozess durch eine wissenschaftliche Begleitung in Form einer Masterthesis mit dem Titel „Einführung eines nachhaltigen Beschaffungsmanagements am Beispiel des Kurtz Ersä-Konzerns“ der Hochschule Umweltcampus Birkenfeld. Die Masterthesis un-

tersucht nachhaltige Beschaffungspraktiken unter Berücksichtigung der gesamten Lieferkettenstruktur, der Digitalisierung und der gesetzlichen Rahmenbedingungen. Die darin erarbeiteten Zielstellungen und Handlungsempfehlungen für Kurtz Ersä werden bis 31.12.2023 umgesetzt, wie die Einführung eines Lastenhefts für ein elektronisches Tool, mit dem sich die Einhaltung der Anforderungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) nachvollziehen lassen. Das Tool samt der dazugehörigen Prozesse soll 2023 an den Start gehen. Auch bei der Auswahl unserer Lieferanten und Dienstleister spielen die Umwelt- und Sozialstandards eine wichtige Rolle, zudem thematisieren wir deren Einhaltung bei den regelmäßigen Statusgesprächen. [\[GRI 103\]](#)

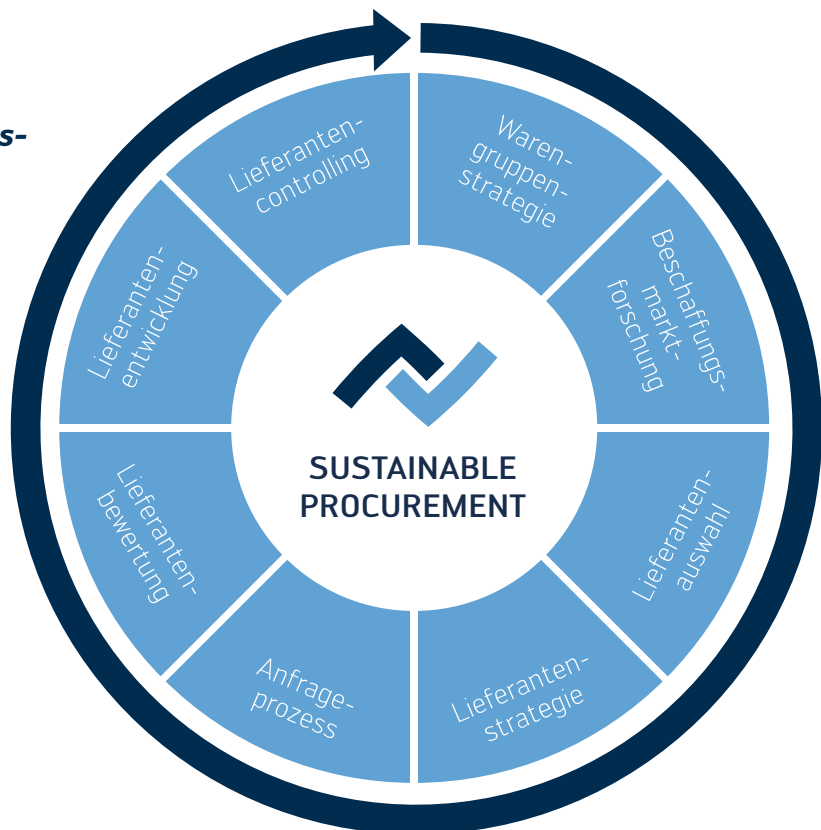
Lieferkette

Eine nachhaltige Beschaffung bei Kurtz Ersä will menschenwürdige Bedingungen im Arbeits- und Sozialbereich fördern sowie umfassenden Umweltschutz über die gesamte Lieferkette aller Produkte hinweg sicherstellen. Dafür müssen wir Standards definieren bzw. uns auf bestehende beziehen und auf deren Umsetzung achten. Die Voraussetzung dafür sehen wir in einem hohen Maß an Transparenz, gerade weil Lieferketten häufig sehr unübersichtlich sind. Eine auf Langfristigkeit angelegte und offene Lieferantenbeziehung bietet nach unserer Überzeugung einen wirksamen Schutz vor einer Missachtung von Arbeits- und Sozialstandards einerseits so-

wie vor schädlichen Umwelteinflüssen innerhalb der Lieferkette andererseits. Zugleich sehen wir uns in der Verantwortung, einen eigenen Beitrag zur Einhaltung von Menschenrechten, zum Schutz der Umwelt und einer wertschätzenden Unternehmensführung in unserer Beschaffungspraxis zu leisten. Mit unseren Maßnahmen unterstützen wir deshalb das neue Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG). Im Rahmen unseres Einflusses setzen wir uns für die Einhaltung des Gesetzes ein. Dafür werden wir noch in diesem Jahr eine eigene Stelle mit Fokus auf der Umsetzung der Nachhaltigkeits- und LkSG-Ziele im Einkauf schaffen. [\[GRI 102-9\]](#)

Nachhaltigkeit als Ausgangspunkt und Bestandteil zentraler Einkaufsprozesse

- Schutz der Umwelt und Reduktion von CO₂-Emissionen
- Faire Geschäftspraktiken
- Achtung der Menschenrechte
- Faire Arbeitspraktiken



Umweltbewertung der Lieferanten

Es ist unser Ziel, Nachhaltigkeit als Ausgangspunkt und Bestandteil unserer zentralen Einkaufsprozesse zu verankern. Wir arbeiten eng mit unseren Lieferanten und Dienstleistern zusammen, um Lieferketten transparenter und die Herstellung sowie den Versand und Transport ökologisch verträglicher zu gestalten. Dazu gehört es beispielsweise zu prüfen, in welchem Umfang recycelte und recycelbare Materialien eingesetzt werden können und das Verpackungsmaterial zu reduzieren. Um die CO₂-Emissionen für den Warentransport zu verringern, erweitern wir bis Mitte 2022 unser elektronisches Anfrage-

modul um eine CO₂-Bewertung für den Transport vom Lieferanten zu unseren Betriebsstätten und haben damit künftig Einfluss auf die Entscheidungsfindung im Beschaffungsprozess. Gleichzeitig wird für jedes Material das angeliefert wird, eine CO₂-Bewertung für den Transport durchgeführt werden und in die Lieferantenbewertung 2022 einfließen. Darüber hinaus achten wir schon beim Wareneinkauf auf die Effizienz des bestellten Materials und wollen so Reklamationen (und den damit verbundenen Mehraufwand für den Transport) weitgehend vermeiden. [\[GRI 308\]](#)





ab 2022: CO₂-Bewertung des vorgelagerten Transportwegs



Nachhaltigkeits- und LkSG-Managerin im Einkauf in 2022



Reduzierung von Verpackungsmaterial (Kurtz Ersä Logistik GmbH, Einkauf und Entwicklung)



Materialeffizienz fördern und Reklamationen vermeiden



Aufbau und Nachhaltigkeits-Controlling von KPIs



Enge Partnerschaft mit Lieferanten

Soziale Standards der Lieferanten

Überall da, wo sich Lieferketten über mehrere Länder erstrecken, verstärkt sich das Risiko einer Missachtung von Arbeits- und Sozialstandards. Unsere Bemühungen um Transparenz in der Lieferkette soll die Wahrung der Menschenrechte sicherstellen. Dazu gehört, dass wir unsere Lieferanten aktiv über die verbindlichen Maßstäbe und die Veränderungen, die sich aus dem LKSG ergeben, informieren. Dafür werden wir bis 31.12.2023 ein mehrgleisiges Angebot aufbauen, bestehend aus Anschreiben, Workshops, Videobotschaften und einer Überarbeitung der Internet-Präsentation für den Zentralbereich Beschaffung. Selbstverständlich werden wir auch intern die Umstellung auf die erforderlichen Prozesse be-

gleiten und hierfür Schulungen und Workshops anbieten sowie Anleitungen formulieren.

In seinen Unternehmensgrundsätzen bekennt sich Kurtz Ersä zu den international anerkannten Menschen- und Arbeitnehmerrechten und zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs). Aufgrund unseres Selbstverständnisses lehnen wir Kinder- und Zwangsarbeit ab und gehen entschieden gegen Korruption vor. Zur Sicherung dieser Maßstäbe entwickeln wir bis 31.12.2023 verbindliche KPIs (Leistungskennzahlen) für den Einkauf, anhand derer wir dann die Standards im Arbeits- und Sozialbereich prüfen und umsetzen. [\[GRI 414\]](#)



 kurtz ersa

NACHHALTIG PRODUZIEREN

» Mit dem Aufwand und dem Einsatz an Ressourcen wächst auch die Verantwortung, besonders bedacht damit umzugehen. «

Jeder kann sich einbringen

Wie wird Nachhaltigkeit in ihren vielen Aspekten bei Kurtz Ersa vorangetrieben? Nachgefragt bei Matthias Hofmann und Fredrik Johansson.

Wie überall in der industriellen Produktion ist bei Kurtz Ersa ein hoher Einsatz an Energie und Material unabdingbar. Welche Maßnahmen tragen dazu bei, den Energiebedarf zu verringern?

Hofmann: Grundlage dafür sind verlässliche Daten. Wir haben bei Kurtz schon früh den Energieverbrauch nachvollzogen, seit zwei Jahren haben alle deutschen Standorte eine fundierte und differenzierte Datenlage für den gesamten Konzern. Davon ausgehend haben wir rund 20 Maßnahmen definiert, womit wir unseren Energiebedarf reduzieren können. Begonnen haben wir mit denjenigen, die den größten Effekt bei überschaubarem Aufwand haben.

Johansson: Sehr wirksam war es beispielsweise, die Beleuchtung innen wie außen auf LED umzustellen und auch Außenflächen nachts nur bei Bedarf zu beleuchten. Unsere Parkplätze sind ja Sonntagnacht um zwei Uhr praktisch ungenutzt.

Hofmann: Wir arbeiten auch an einer Gewichtsreduzierung unserer hydraulischen Pressen für die Partikelschaummaschinen, denn weniger Masse erfordert weniger Energiezufuhr. Dazu gibt es bald nachprüfbar Ergebnisse. Insgesamt verfolgen wir die Maßnahmen anhand eines Mehrjahresplans, den wir nach und nach umsetzen.

Gibt es auch Ideen bei Kurtz Ersa, um das Müllaufkommen zu verringern?

Johansson: Jede Menge! Rund zwei Drittel des anfallenden Mülls entsteht durch Verpackungen aus Holz und Pappe. Wir haben deshalb Vereinbarungen mit einigen Lieferanten über sogenannte Pendelverpackungen, die zurückgehen und neu befüllt werden. Dieses Modell wollen wir künftig ausbauen.

Hofmann: Dazu setzen wir auf Re-Use und Recycling. Eingehende Verpackungen nutzen wir zum Teil selbst wieder für den Versand. Außerdem haben wir eine Kartonagen-Schreddermaschine angeschafft, die Füllmaterial für den Versand herstellt. Das alles reduziert unsere Entsorgungsmengen erheblich.

In welchem Umfang setzen Sie auf technologische Entwicklungen für weitere Fortschritte in Sachen Nachhaltigkeit?

Johansson: Das spielt eine große Rolle, beispielsweise bei der Photovoltaik zur Stromproduktion für den Eigenbedarf. Der technologische Fortschritt in der Herstellung und im Wirkungsgrad hat die Kosten für Solarstrom deutlich gesenkt, der ist mittlerweile günstiger als Kohle- oder Atomstrom.

Hofmann: Oder die die RF-Technologie, also elektromagnetische Wellen, mit der wir den energieintensiven Wasserdampf bei der Herstellung von Partikelschäumen ersetzen – und so bis zu 90 Prozent Energie im Verfahren sparen. Technologie bleibt auch in Zukunft ein wichtiger Treiber für Nachhaltigkeit.

Gibt es Aspekte der Nachhaltigkeitsoffensive bei Kurtz Ersa, die Sie regelrecht begeistern?

Hofmann: Die vielen Impulse aus den Reihen der Mitarbeiter finde ich großartig! Jeder kann mitmachen und sich einbringen. Wir bekommen häufig Eingaben von Mitarbeitern, die auf mögliche Verbesserungen hinweisen, denn auch sie wollen Verantwortung für diesen Prozess übernehmen. Und sie identifizieren sich mit einem Unternehmen, das Nachhaltigkeit ernst nimmt.

Johansson: Mich überzeugt die Dynamik, die sich bei uns entwickelt hat und wie engagiert die Teams in allen Geschäftsbereichen nach Lösungen suchen. Die Unterstützung der Geschäftsleitung tut dann ein Übriges dazu, dass Nachhaltigkeit kein notwendiges Übel, sondern gelebte Überzeugung ist.



Matthias Hofmann, Mitglied der Geschäftsführung der Kurtz GmbH & Co.KG, koordiniert dort als COO unter anderem die Produktion und die Nachhaltigkeitsstrategie.



Fredrik Johansson, Qualitätsmanager bei der Ersa GmbH, hält die Fäden in Sachen Energieeffizienz in der Hand und bündelt Impulse für mehr Nachhaltigkeit im Unternehmen.

Kurtz Erca ist ein Zuliefer- und Technologiekonzern, dessen Produkte und Lösungen dabei helfen, die Produktivität der Kunden zu verbessern. Damit zählt unser Unternehmen im Kern zum produzierenden Gewerbe, dessen Geschäftstätigkeit notwendig auf den Einsatz von natürlichen Ressourcen, insbesondere Material- und Energieverbrauch, angewiesen ist. Aufgrund unserer Selbstverpflichtung zu nachhaltigen Prozessen ist es uns wichtig, Ressourcen zu schonen und schädliche Auswirkungen in der Produktion zu minimieren. Deshalb konzentrieren wir uns in unseren internen Abläufen auf das Energiemanagement, Logistikprozesse sowie auf das Fuhrpark- und Abfallmanagement. Konkrete Ziele und nachprüfbar Maßnahmen haben den Zweck, nachhaltige Prozesse fest in unseren Unternehmensabläufen zu verankern.

Wir optimieren die Produktionsprozesse unserer Kunden
Global. Ahead.
Sustainable.

Gesamter Produkt-Lebenszyklus im Blick

In ihrer Selbstverpflichtung zum Integrierten Managementsystem (IMS) verpflichtet sich die Geschäftsführung von Kurtz Erca und aller deutschen Tochtergesellschaften unter anderem dazu, Energie- und Umweltschutzziele festzulegen und diese jährlich zu überprüfen. Tatsächlich haben unsere Maschinen über ihren Produkt-Lebenszyklus hinweg einen sehr hohen Impact auf die Umwelt in Form von Material- und Energieverbrauch. Es kommt uns deshalb darauf an, die Auswirkungen auf die Umwelt bereits in der Entwicklungs- und Produktionsphase zu reduzieren. Zudem haben wir bei der Realisierung von neuen Produkten über die Umsetzung der Kundenwünsche hinaus auch die Betriebsphase im Blick.

Hinsichtlich unserer Produktion erkennen wir wesentliche Handlungsfelder in den Bereichen Energie und Umwelt. Selbstverständlich wollen wir die Standards in der Produktion nicht nur in Deutschland verbessern, sondern unsere Geschäftstätigkeit an allen Standorten weltweit an nachhaltigen Prozessen ausrichten. Dafür erarbeiten wir bis Ende 2022 ein Konzept, wie sich die Standards aus dem IMS auch an internationalen Niederlassungen und im Kontext mit jeweils geltenden regionalen Bestimmungen übereinbringen lassen. Das gilt insbesondere für die zertifizierten Bereiche DIN EN ISO 14001 (Umwelt) und DIN EN ISO 50001 (Energie). Das Ziel ist es, möglichst einheitliche, nachprüfbar und vergleichbare Standards zu etablieren. [\[GRI 103-1\]](#)



Energie

Für uns ist es selbstverständlich, mit Rohstoffen effizient umzugehen. Außerdem achten wir darauf, dass unsere Maschinen und Anwendungen sparsam mit Verbrauchsmaterialien wie beispielsweise den Lotmaterialien umgehen. Um dennoch unseren hohen Qualitätsstandard zu halten, müssen wir für viele unserer Produkte individuelle Lösungen finden. Unser Leitgedanke

dabei ist eine Materialeinsparung und die Schonung natürlicher Ressourcen. Wir unternehmen Anstrengungen zur Verringerung des Energieeinsatzes und des Müllaufkommens sowie bei der Eigenstromproduktion und der Erhöhung des Anteils alternativer Energiequellen, um Umweltauswirkungen in der Produktion zu verringern. [\[GRI 302\]](#)



Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Das zentrale Energiemanagement von Kurtz Ersä in Deutschland ist nach der aktuellen Fassung der Norm ISO 50001 zertifiziert. Das umfasst neben der Kurtz Holding GmbH die Gesellschaften Ersä GmbH und globalPoint ICS GmbH & Co. KG sowie die Kurtz GmbH & Co. KG und die Kurtz Ersä Automation GmbH. Das gilt auch für die Kurtz Ersä Logistik GmbH und unsere interne Ausbildungseinheit Kurtz Ersä Hammer Academy GmbH. Alle Unternehmenseinheiten erfüllen damit die Anforderungen der europäischen Energieeffizienz-Richtlinie bzw. der gesetzlichen Umsetzung in Deutschland.

Der wesentliche Energiebedarf bei Kurtz Ersä besteht aus Strom, Gas und Diesel. Strom wird vor allem für den Betrieb von Maschinen, Anlagen und IT-Systemen, für die Beleuchtung von Montagehallen und Verwaltungsgebäuden und zur Drucklufterzeugung benötigt. Erdgas kommt überwiegend als Energieträger für die Wärmeerzeugung zum Einsatz, zudem braucht das Unternehmen Treibstoffe (Benzin, Diesel, Strom) für die firmeneigene Fahrzeugflotte. Für den letzten Teil sei auf den Bereich Nachhaltig Verkaufen verwiesen.



Unser Ziel: Energieaufwand verringern

In Bezug auf unseren Energieverbrauch haben wir uns ehrgeizige Ziele gesetzt. Das erste haben wir planmäßig erreicht: Wie vorgesehen, beziehen wir seit Januar 2022 unseren Strom für alle deutschen Standorte zu einhundert Prozent aus regenerativen Quellen (Ökostrom). Auch beim Bezug von Gas wollen wir zu einhundert Prozent auf regenerative Erzeugung umstellen. Das soll bis Januar 2023 erreicht sein. Zudem wollen wir bis Ende 2023 den Anteil an Eigenstromerzeugung auf 16 Prozent unseres Gesamt-Stromverbrauchs steigern, mindestens jedoch auf 400.000 kWh. Mit dem eigenen Blockheizkraftwerk (BHKW) am Standort Kreuzwertheim erzeugen wir derzeit rund 2,5 Prozent des Gesamtstrombedarfs der deutschen Standorte (2021). Für die geplante Ausweitung installieren wir zusätzlich zwei großflächige Photovoltaik-Dachanlagen auf Firmengebäuden der Kurtz GmbH & Co. KG (Kreuzwertheim) und der Ersä GmbH (Wertheim-Bestenheid).

Außerdem wollen wir den Strombedarf senken. Unser Reduktionsziel ist es, im Jahr 2022 550.000 kWh im Vergleich zum Vorjahresverbrauch (2021: 3.308.000 kWh) einzusparen. Dafür sind eine ganze Reihe an Energiesparmaßnahmen geplant: Neben der Umstellung auf LED-Beleuchtung in Firmengebäuden sollen sich Modernisierungen im Bereich der Druckluftherzeugung auswirken. Zudem binden wir spezialisierte Lieferanten in die Beschichtung und Veredelung von Metallteilen ein.

Auch der Verbrauch von Erdgas soll deutlich gesenkt werden: Hier ist es unser Ziel, im Jahr 2022 380.000 kWh weniger zu benötigen als noch 2021, als der Verbrauchswert bei 5.861.000 kWh lag. Dies wollen wir überwiegend durch die Optimierung unserer bestehenden Heizungen bzw. durch den Einbau neuer und effizienterer Heizsysteme erreichen.

Langfristig wollen wir eine Treibhausgasbilanz für unsere gesamte Produktion erstellen, schrittweise optimieren und bis Ende 2027 vollständig kompensieren. Ein erster Schritt dazu ist die Erhebung unseres CO₂-Fußabdrucks in der Herstellung bis Ende des Jahres 2023. [\[GRI 302-1\]](#)



2021



2,5 % Eigenstrom-
erzeugung



2022



-550.000 kWh
Strom



100 %
Ökostrom



-380.000 kWh
Erdgas



2023



100 % Biogas



16 % Eigenstrom-
erzeugung



2029



CO₂-neutral

Wir optimieren unseren Energiemix kontinuierlich

Kurtz Ersa hat seinen Strombedarf in den vergangenen beiden Jahren deutlich gesenkt. Konzernweit lag der Bedarf 2019 bei 4.328 MWh, 2020 bei 3.607 MWh und 2021 bei 3.308 MWh. Der aktuelle Wert bedeutet einen Rückgang um 23,6 Prozent bezogen auf 2019. Ein kleiner, aber stark steigender Anteil stammt dabei aus eigen-erzeugtem Strom (über ein BHKW), der von 21 MWh (2019) über 75 MWh (2020) auf 81 MWh (2021) anstieg. Bezogen auf 2019 ist das eine Erhöhung um 286 Prozent. Den übrigen Strombedarf decken wir über Energieversorger. Der Verlauf der Strom-Verbrauchswerte bildet auch die Covid 19-Pandemie ab, die insbesondere im Jahr 2020 aufgrund von Kurzarbeit, rückläufigen Maschinenverkäufen und Arbeit im Homeoffice zu temporären Einsparungen im Stromverbrauch geführt hat.

Wie auch beim Strom ist der Verbrauch von Erdgas konzernweit gesunken, im Umfang allerdings deutlich geringer. Die Verbrauchs-

werte für die deutschen Standorte lagen 2019 insgesamt bei 6.124 MWh, 2020 bei 5.589 MWh und 2021 bei 5.364 MWh. Das bedeutet einen Rückgang bezogen auf 2019 von 12,4 Prozent. Der geringere Teil davon wurde als Prozessgas für die Produktion aufgewendet, mit stark rückläufiger Tendenz: 2019 noch 2.011 MWh, 2020 dann 1.255 MWh und 2021 1.103 MWh, das entspricht einem Minus von 45,2 Prozent. Im gleichen Zeitraum stieg allerdings der Bedarf an Heizgas um 3,6 Prozent, in absoluten Zahlen von 4.113 MWh (2019) über 4.335 (2020) auf 4.261. Im Jahr 2021 wurden demnach 79,4 Prozent des Gesamtbezugs in Deutschland für Heizgas aufgewendet, 20,6 Prozent verblieben für Prozessgas.

Über den tatsächlichen Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, berichten wir ab dem folgenden Nachhaltigkeitsbericht. [\[GRI 302-4\]](#)

Maßnahmen zur Reduzierung des Stromverbrauchs



**kontinuierliche
Optimierung der
Beleuchtung**



**Optimierung der
Produktionsprozesse,
z. B. Druckluft-
Erzeugung und
Klimatisierung
ab 2022**



**kontinuierliche
Optimierung der
Verwaltungsprozesse
(z. B. IT-Infrastruktur
und -Equipment)**



**Optimierung des
Produktabhängigen
Verbrauchs, z. B.
Galvanik und IBN
ab 2022**

Maßnahmen zur Reduzierung des Erdgasverbrauchs



**Rückbau Pulver-
beschichtung
in 2022**

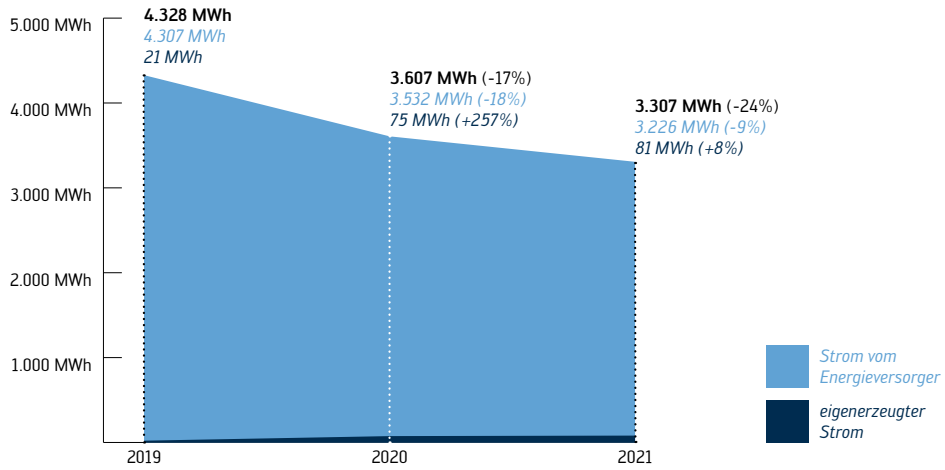


**Reduzierung der Prozess-
dampfbereitstellung
ab 2022 (durch Umstellung
auf neue RF-Technologie)**

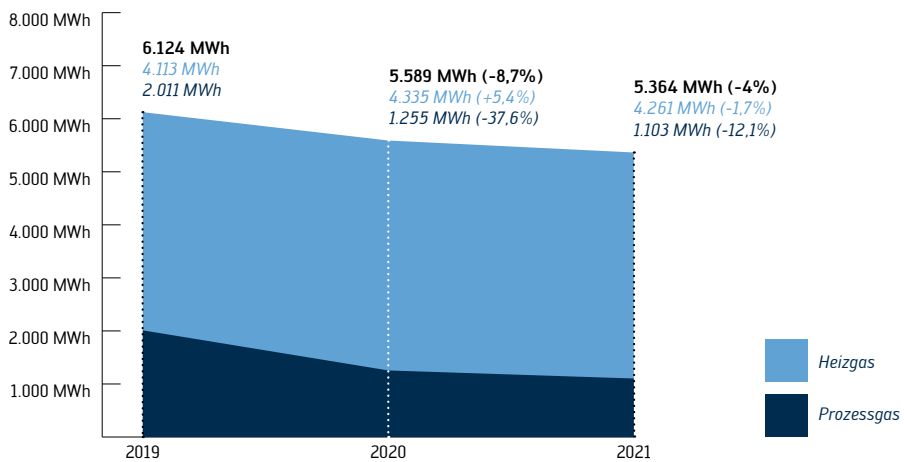


**kontinuierliche
Heizungs-
optimierung**

Stromverbrauch Kurtz Ersä Konzern 2019-21



Erdgasverbrauch Kurtz Ersä Konzern 2019-21



Wasser [GRI 303]

Die Verfügung über ausreichendes und sauberes Wasser ist eine der Grundvoraussetzungen für menschenwürdige Lebensbedingungen. Die Ungleichverteilung über die Ressource und ein hoher Verbrauch in manchen Teilen führt zu Wasserknappheit in anderen Gebieten der Erde. Bei der Herstellung der Rohstoffe, die wir für unsere Produkte benötigen, wird in nicht unerheblichem Maße Wasser benötigt. Deshalb setzen wir uns für eine nachhaltige und schonende Nutzung von Wasser ein.



-47,4 %

**Wasserverbrauch
von 2019 auf 2021**



-79,5 %

**Prozesswasserverbrauch
von 2019 auf 2021**



**kontinuierliche Reduktion
des Prozesswassers**



**Rückbau Pulver-
beschichtung
in 2022**



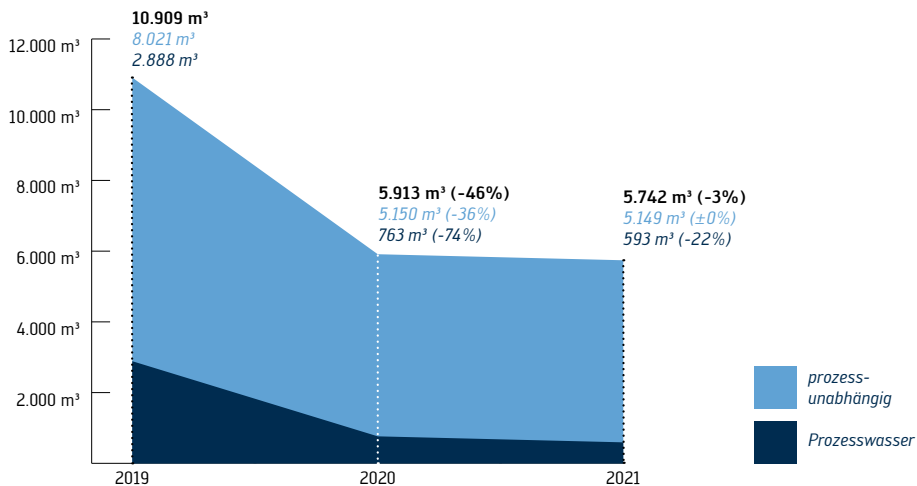
**Reduzierung der Prozess-
dampfbereitstellung
ab 2022**

Schonender Umgang

In unserer Geschäftstätigkeit wollen wir den Einsatz von Wasser und die Wasserverschmutzung verringern. Die Wasserversorgung erfolgt praktisch vollständig durch das öffentliche Leitungsnetz. Durch neue Verfahren (siehe innovative RF-Technologie unter „Nachhaltig Entwickeln“) ist 2021 der Anteil von Prozesswasser am Gesamtverbrauch auf rund zehn Prozent gesunken

und wird weiter abnehmen. Damit sinkt auch unser Einfluss auf den verbleibenden Wasserverbrauch. Selbstverständlich nutzen wir unseren Multiplikatoreffekt als mittelständisches Unternehmen und informieren und sensibilisieren unsere Mitarbeiter für einen schonenden Umgang mit Trinkwasser, um so zu einer weiteren Reduzierung beim Wasserverbrauch beizutragen.

Wasserverbrauch Kurtz Ersa Konzern 2019-21



Auch bei der Entwicklung des Wasserverbrauchs zeigen sich Auswirkungen der Covid 19-Pandemie. Konzernweit sind die Werte rückläufig in Bezug auf das Basisjahr 2019. Damals lag der Verbrauch bei 10.909 m³, 2020 waren es 5.913 m³ und 2021 lag der Wert bei 5.742 m³. Der Rückgang beträgt damit von 2019 auf 2021 47,4 Prozent. Dabei ist vor allem der Anteil an Prozesswasser (etwa für Produktion und Inbetriebnahmen) stark rückläufig. Während dafür 2019 noch 2.888 m³ aufgewendet wurden, waren es 2020 763 m³ und 2021 nur noch 593 m³. Das ergibt eine Reduktion von 79,5 Prozent bezogen auf 2019. Der prozessunabhängige Wasserverbrauch verringerte sich im gleichen Zeitraum um 35,8 Prozent

auf jetzt 5.149 m³. Dieser Wert lag 2019 noch bei 8.021 m³ und 2020 bei 5.150 m³. Somit werden nur noch gut zehn Prozent des Wasserbedarfs als Prozesswasser benötigt. [\[GRI 303-5\]](#)

Auch bei der Darstellung des Wasserverbrauchs anteilig pro Mitarbeiter werden Effekte in Abhängigkeit von der Covid 19-Pandemie sichtbar. Zahlreiche Mitarbeiter wechselten – wo möglich – 2020 und erneut 2021 ins Home Office, was den anteiligen Wasserbrauch im Betrieb sinken ließ. Detailliertere Auswertungen folgen im Nachhaltigkeitsbericht für das Berichtsjahr 2022.

Treibhausgasemissionen [GRI 305]

CO₂-Emissionen gelten als eine der entscheidenden Treiber für die Erderwärmung und damit für den Klimawandel. Wir sind uns bewusst, dass ein Großteil der CO₂-Emissionen bei der Herstellung, dem Transport und dem Betrieb von Wirtschaftsgütern entsteht. Kurtz Ersa hat sich deshalb in seinen Geschäftsprozessen zur Nachhaltigkeit verpflichtet, was auch die stetige Reduktion von Treibhausgas-

emissionen einschließt. Besonders augenfällig wird diese Strategie in unserem ehrgeizigen Ziel, bis 2029 die CO₂-Neutralität (in Bezug auf Scope 1 und 2 sowie ausgewiesene Scope 3-Emissionen) zu erreichen. Dieser Weg wird durch die vollständige Umstellung beim Bezug von Strom und Gas aus regenerativen Quellen unterstützt.



**Umstellung
auf Ökostrom
ab 2022**



**Umstellung
auf Biogas
ab 2023**



**Reduzierung der
Prozessdampf-
bereitstellung
ab 2022**



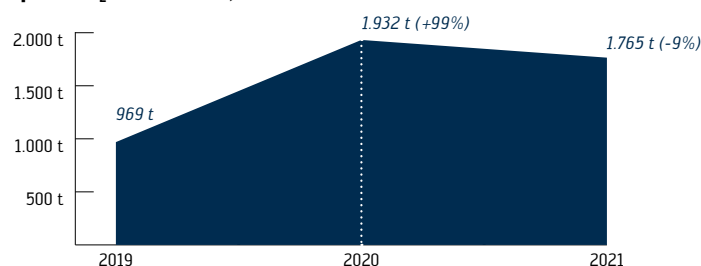
**Heizungs-
optimierung
ab 2022**

Energieverbrauch messen und senken

Die Vermeidung klimaschädigender Emissionen, in erster Linie über die Einsparung von Energie, sieht Kurtz Ersa als wichtigen Beitrag der eigenen Nachhaltigkeitsstrategie, der vor dem Hintergrund steigender Energiepreise auch wachsende wirtschaftliche Bedeutung erfährt. Wir haben uns deshalb in unserer internen Politik zum Integrierten Managementsystem (IMS) zu unserer gesellschaft-

lichen Verantwortung für den Schutz der Umwelt bekannt. Dieser Selbstverpflichtung kommen wir nach, indem wir Maßnahmen zur Messung, Optimierung und Verringerung des Energieverbrauchs eingeleitet haben, um in den Folgejahren den CO₂-Ausstoß kontinuierlich zu senken.

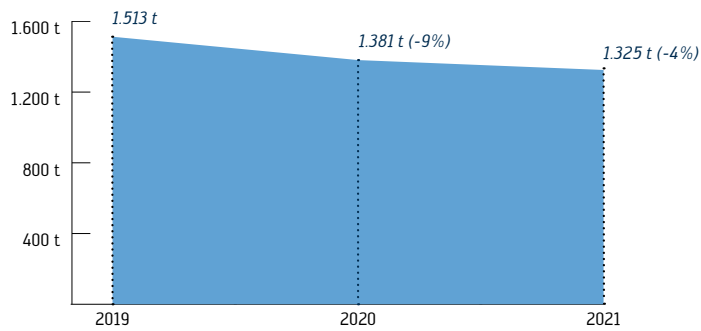
Scope 2-CO₂-Emissionen, Strom



Der sichtbare Anstieg bei den CO₂-Emissionen aus dem Bezug von Strom für die deutschen Standorte (Scope 2: indirekte energiebedingte Emissionen) ist in erster Linie dem deutlich schlechteren Energiemix unseres Versorgers geschuldet. Darauf haben wir reagiert und den Bezug ab 2022 auf einen Tarif mit 100 Prozent Ökostrom umgestellt. Ein kleiner Teil des Mehrverbrauchs ergab sich aus der Umstellung des Fuhrparks auf teilweise und rein elektrisch betriebene Fahrzeuge. Während sich im Jahr 2019 die Emissions-

menge noch auf 969 Tonnen CO₂ belief, waren es 2021 1.765 Tonnen CO₂, im Vergleich zu 2019 ein Plus von 82,1 Prozent. Durch die fortlaufende Fuhrpark-Umstellung rechnen wir bis 2024 zwar mit einer Zunahme des Strombedarfs um bis zu 600.000 kWh pro Jahr, auf den CO₂-Ausstoß aus Strombezug wird sich der Mehrbedarf jedoch nicht auswirken, da wir ausschließlich CO₂-neutralen Strom beziehen bzw. selbst produzieren. [GRI 305-2]

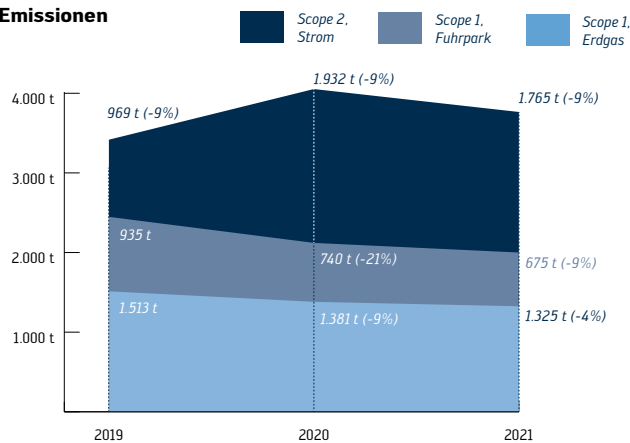
Scope 1-CO₂-Emissionen, Erdgas



Bei der Entwicklung der CO₂-Emissionen aus dem Verbrauch von Erdgas (Scope 1: Direkte Emissionen) zeigt sich ein uneinheitliches Bild, konzernweit ist jedoch ein leichter Rückgang zu ver-

zeichnen. Die Gesamtwerte lagen 2019 bei 1.513 Tonnen, 2020 bei 1.381 Tonnen und 2021 bei 1.325 Tonnen CO₂. Von 2019 bei 2021 bedeutet das einen Rückgang um 12,4 Prozent.

CO₂-Emissionen



Der Anstieg der Emissionen aus dem Strombezug hat die rückläufige Entwicklung in den übrigen Bereichen überkompensiert, sodass die Gesamt-Emissionen gestiegen sind, auch wenn sie nicht mehr den

Höchststand von 2020 erreichen. Der Verlauf reicht von 3.417 Tonnen CO₂ (2019) über 4.053 Tonnen CO₂ (2020) auf nun 3.764 Tonnen CO₂, bezogen auf 2019 ein Mehr von 10,2 Prozent.

Abfall [GRI 306]

Es ist unvermeidlich, dass im Rahmen der Geschäftstätigkeit bei Kurtz Ersä Abfälle anfallen. Abfälle stellen eine besondere Herausforderung hinsichtlich ihrer Behandlung dar und erzeugen erheblichen Aufwand bei der Trennung, beim Recycling (sofern möglich) und der Entsorgung. Deshalb ist es für uns selbstverständlich, dass

wir uns um eine ordnungsgemäße Verwertung bemühen, auch um Belastungen für die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt für Kurtz Ersä in der Abfallvermeidung, weil wir in dieser Strategie den größten positiven Einfluss auf unsere Umweltbedingungen sehen.



Reduzierung gefährlicher Abfälle, u. a. durch Rückbau Pulverbeschichtung und Galvanik (Effekte erst ab 2023 sichtbar)



kontinuierlich optimierte Abfalltrennung



Reduzierung von Verpackungsabfällen durch Einführung von Pendelverpackungen und Recycling von Verpackungsmaterialien

Priorität Müllvermeidung

Kurtz Ersa ist ein Abfallerzeuger, insofern sehen wir uns in der Verantwortung für die sachgemäße Trennung und Entsorgung der Abfälle. Eine wesentliche Entstehungsquelle ist neben der Produktion die Abfallerzeugung aus der Lieferkette, weswegen wir auch gemeinsam mit unseren Partnern an Strategien zum sensiblen Umgang mit Verpackungsmaterial arbeiten, um so Umweltressourcen zu schonen. Denn trotz verbesserter Recyclingmöglichkeiten, beispielsweise bei Papier- und Holzabfällen, ist der beste Abfall der, der nicht anfällt. Einer konsequenten Müllvermeidung gilt deshalb unsere besondere Anstrengung. Aus diesem Grund erheben wir Daten über den Abfall an unseren Verwaltungs-, Produktions- und Lagerstandorten und haben in Abhängigkeit der anfallenden Menge Ziele definiert.

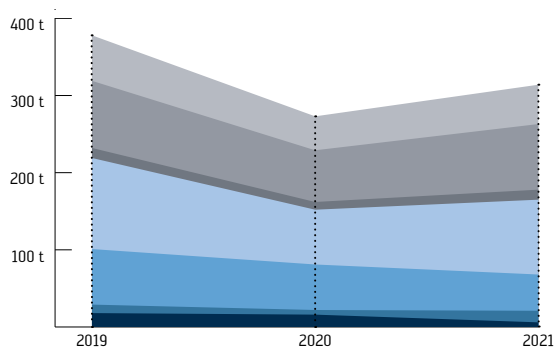
Wir wollen konzernweit die Erzeugung von Abfall verringern. Bezogen auf das Basisjahr 2019 sollen bis 2025 20 Prozent weniger Abfälle anfallen. Die Abfallmenge in Bezug auf Vollzeitäquivalente soll noch stärker sinken: Hier haben wir das Ziel, die Menge bis 2025 um 50 Prozent im Vergleich zum Referenzjahr 2019 zu verringern. Darüber hinaus entwickeln wir unter Federführung der Kurtz Ersa Logistik GmbH ein Projekt, um Abfälle in der Lieferkette zu verringern. Konkrete Größenwerte liegen hierzu noch nicht vor. Unser Ziel ist es, das Konzept bis Ende 2023 vorzulegen, die Umsetzung

ist momentan bis Ende 2025 geplant. Inhalt und Umfang des Konzepts werden im folgenden Nachhaltigkeitsbericht vorgestellt. [\[GRI 306-2\]](#)

Die Gesamtmenge an Abfall über alle deutschen Standorte hinweg ist seit 2019 gesunken. Das Aufkommen sank von 378 Tonnen (2019) auf 314 Tonnen (2021), 2020 lag der Wert mit 273 Tonnen besonders niedrig und ist den Auswirkungen der COVID 19-Pandemie geschuldet. Der Rückgang bezogen auf 2019 beläuft sich auf 16,9 Prozent. Auch die Aufschlüsselung der Abfallmengen nach besonders relevanten Arten zeigt den Einfluss der Pandemie, während der es zu Produktionseinschränkungen kam, die vor allem 2020 ins Gewicht gefallen sind. In fünf von sechs Bereichen ist in diesem Zeitraum eine Reduktion der Abfallmenge zu verzeichnen.

Der Anstieg des Kabelmülls ist einerseits einem Plus an produzierten Maschinen geschuldet, andererseits einer gezielten Aktion zur Aussortierung nicht mehr benötigter Kabelreste. Die erhebliche Reduktion bei gemischten Verpackungen und damit bereits das selbst gesteckte Ziel für 2025 haben wir durch eine deutlich verbesserte Mülltrennung erreicht. Wirkung zeigt auch die Einführung so genannter Pendelverpackungen (Mehrwegverpackungen aus z. B. Pappe, Holz oder Kunststoff) in den Lieferbeziehungen mit lokalen Zulieferern: In allen drei Bereichen ist das Aufkommen zurückgegangen. [\[GRI 306-3\]](#)

**von 2019 auf 2025
-50 %
Abfall (in Bezug auf
Vollzeitäquivalente)**



Abfall	2019	2020 (Vgl. VJ)	2021 (Vgl. VJ)
Mischschrott (ASN 12 01 01)	59 t	44 t (▼)	51 t (▲)
Verpackungen aus Papier und Pappe (ASN 15 01 01)	87 t	67 t (▼)	85 t (▲)
Verpackungen aus Kunststoff (ASN 15 01 02)	13 t	10 t (▼)	13 t (▲)
Verpackungen aus Holz (ASN 15 01 03)	118 t	71 t (▼)	97 t (▲)
Gem. Verpackungen (ASN 15 01 06)	72 t	59 t (▼)	47 t (▼)
Kabelreste (ASN 17 04 11)	11 t	6 t (▼)	15 t (▲)
Rest	18 t	16 t (▼)	6 t (▼)
Gesamt	378 t	273 t (▼)	314 t (▲)

Rückläufig bezogen auf das Basisjahr 2019 sind auch die Werte für die Abfallmenge pro produktiver Stunde und pro Vollzeitäquivalent, jeweils in Kilogramm. Die höhere Aussagekraft wird all-

gemein der Darstellung bezogen auf produktive Stunden beigemessen, weswegen wir uns künftig auf diesen KPI konzentrieren werden.



 kurtz ersa

NACHHALTIG VERKAUFEN

» Die direkte Verbindung zu unseren Kunden ist die Basis unseres Erfolgs. Wir arbeiten an Lösungen, das auch in der digitalen Welt genauso leidenschaftlich umzusetzen. «



Digitale Verkaufsprozesse steigern die Kundenbindung und reduzieren den Ressourcenverbrauch.

Es zählt nicht nur „was“, sondern auch „wie“ wir verkaufen.

Der Verkauf von Produkten und Dienstleistungen soll zu einem gesunden Unternehmenswachstum beitragen. Nachhaltiger Verkauf sieht im Kunden den Menschen und das Unternehmen, die man mit passenden Angeboten unterstützen will. Erst dann werden Kunden aus Überzeugung an ein Unternehmen gebunden. Auch die verkauften Produkte können nachhaltige Impulse setzen. Bei Kurtz Ersa setzen wir auf ressourceneffiziente Maschinen und entwickeln dafür bestimmte Leistungskennzahlen, die die Effizienz belegen (vgl. Nachhaltig Entwickeln, S. 20). Auch mit der Art des Verkaufens unterstützen wir den Nachhaltigkeitsprozess im Unternehmen. Bestes Beispiel: Mit der Verbesserung und Verbreitung digitaler Kommunikationstechnik haben wir neue Alternativen zu Geschäftsreisen und können Meetings und Präsentationen in virtuelle Besprechungsräume verlegen. Der sensiblere Umgang mit Geschäftsreisen reduziert den Mobilitätsaufwand (Auto, Flugzeug, Bahn) für den Verkauf erheblich und in der Folge auch die Emissionen, die durch Geschäftsreisen entstehen. Auch in anderen Bereichen hat die zunehmende Digitalisierung das Potenzial, nachhaltige Prozesse im Verkauf zu fördern.

Belieferte Märkte

Kurtz Ersa ist als breit aufgestelltes Maschinenbauunternehmen gefragter Partner in zahlreichen Branchen. Rund 80 Prozent unseres Umsatzes erwirtschaften wir mit internationalen Geschäftspartnern. Der größte Anteil unserer Geschäftstätigkeit bezieht sich auf die Automobilindustrie, hier schwanken die Werte zwischen 20 und 30 Prozent pro Jahr. Andere wesentliche Industriezweige sind die Elektronikproduktion (Sensorik,

Industrieelektronik, Automation...), 5G, Raumfahrt, Bau, Electronic Manufacturing Services (Automotive, Konsumgüterindustrie, Mobile Endgeräte), IT (Server, Netzwerke), Medizintechnik, Luftfahrtindustrie, E-Mobilität (Autos, Bikes, Scooter), Energieversorgung, Lebensmittelbranche (Fischboxen), Klimatechnik sowie Künstliche Intelligenz und das Internet der Dinge (IOT). [\[GRI 102-6\]](#)

Unser Fokus: Nachhaltiger Unternehmenserfolg

Wie bei jeder gewinnorientierten Organisation sind wir bei Kurtz Ersä auf den Verkauf unserer Produkte und Lösungen angewiesen und verfolgen mit unserer Unternehmensstrategie entsprechende verkaufsfördernde Maßnahmen. Allerdings verfolgen wir dabei keine kurzfristige Gewinnmaximierung, sondern eine auf langfristigen Erfolg und Unternehmenssicherung ausgerichtete Zielsetzung. Diese umfasst neben Vertriebserechnungen insbesondere ein hohes Maß an Kundenzufriedenheit und -bindung sowie Investition in und die Entwicklung von zukunftsweisenden Produkten, die künftigen Herausforderungen gewachsen sind. Damit setzen Marketing und Vertrieb bei Kurtz Ersä in der Kommunikation mit Kunden auf Glaubwürdigkeit, Transparenz und eine

zielgruppengerechte Ansprache, auch um sie von den Vorteilen von nachhaltigeren Produktlösungen zu überzeugen. Sowohl in der Kommunikation als auch in vertrieblichen Aktivitäten kommen mehr und mehr digitale Verfahren zum Einsatz.

Darüber hinaus setzen wir uns kritisch mit unternehmensbedingten Reisen und den ökologischen Folgen auseinander und haben uns zum Ziel gesetzt, sämtliche internationale Reisetätigkeiten ab Ende 2023 zentral zu erfassen. In der Folge wollen wir ein Konzept zum Umgang und zur weiteren Reduzierung bzw. zur Kompensation von Geschäftsreisen entwickeln und bis Ende 2025 vorlegen. [\[GRI 103\]](#)

SUSTAINABILITY.

DRIVEN BY KURTZ ERSA.



Digitalisierung

Die Digitalisierung gilt als wichtiger Motor für einen weitreichenden Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft. Auch die industrielle Fertigung sowie der Maschinenbau im Besonderen sind von der Transformation durch moderne Informationstechnologie betroffen: So werden Maschinen und Anlagen unter Zuhilfenahme digitaler Technik konstruiert und geplant, durch computergestützte Produktionsprozesse gefertigt und mit moderner Bediensoftware gesteuert. Kurtz Ersä nutzt einerseits die umfangreichen Möglichkeiten der Digitalisierung, weiß aber auch um damit verbundenen Herausforderungen und wie man mit diesen umgeht.

Datenbasierte Abläufe haben auch Einfluss auf den Verkauf und helfen uns dabei, den Vertrieb zu optimieren und bedarfsgerechte Entscheidungen aus Kundensicht

zu treffen. Beispiele dafür sind individualisierte Angebote und Anwendungen für konkrete Kundenanforderungen. In den Pandemie Jahren 2020 und 2021 haben wir auch erstmals an virtuellen Messeformaten teilgenommen und die Kommunikation mit „Besuchern“ über Chats und Livestreams gemeistert.

Eine verantwortungsvolle Datennutzung muss aber auch nachhaltige Aspekte einbeziehen, beispielsweise beim Einsatz von Analysetools, mit denen wertvolle Ressourcen eingespart werden können. Außerdem kann eine IT-gestützte, bedarfsgerechte Planung dazu beitragen, Warenbestand und Logistikprozesse effizient zu steuern. Nicht zuletzt ist eine digitale Infrastruktur die Voraussetzung dafür, Lieferketten transparenter zu gestalten.



Kundengesundheit und -sicherheit [GRI 416]

Für Kurtz Ersä hat die Sicherheit der Produkte höchste Priorität. Das gilt zuerst für die Bedienung von Maschinen und Anlagen, bei der wir alles dafür tun, um jede Gefährdung von beteiligten Personen auszuschließen. Es umfasst aber auch den sicheren Umgang mit Schad- und Gefahrstoffen, so dass ein Austreten oder eine unsachgemäße Anwendung zum Nachteil von Menschen im Umfeld der Maschinen weitestgehend unmöglich gemacht wird. Ein detailliertes und stets aktuell gehaltenes Krisen- und Sicherheitsmanagement bei Kurtz Ersä gewährleistet, dass in Fällen, in denen es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zu einer Gefährdung oder Gesundheitsbeeinträchtigung von Kunden kommt, schnelle und umfassende Hilfe geleistet werden kann. [GRI 416]

Im Berichtszeitraum gab es einen geringfügigen Verstoß im Zusammenhang mit Auswirkungen auf, im weitesten Sinne, Gesundheit und Sicherheit. Aufgrund einer nicht fristgerechten Meldung über die Inbetriebnahme eines Röntgengeräts im Rahmen einer Hausmesse bei der Ersä GmbH wurde von der zuständigen Behörde ein geringes Bußgeld verhängt. Dies wurde vom Unternehmen beglichen und alle Beteiligten wurden in die definierten Abläufe für diese Fälle noch einmal eindeutig unterwiesen. [GRI 416-2]

Bei Kurtz Ersä hilft die Digitalisierung auch dabei, den Energiebedarf zu senken, der ansonsten für Vertrieb, Kundenbetreuung und Serviceleistungen aufgewendet worden wäre. Diese Effekte ergeben sich vor allem durch eine verminderte Reisetätigkeit auf mehreren Ebenen: So sind nun beispielsweise Kundengespräche aufgrund einer digitalen Infrastruktur teilweise per Online-Konferenzen möglich.

Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

Die Digitalisierung unterstützt uns auch in anderem Zusammenhang, Einsparpotenziale zu heben. Dabei kommt ein modernes CRM-System (Customer Relationship Management) zum Tragen, wie es bei Kurtz Ersä derzeit eingeführt wird. Die bessere Verbindung von Marketing, Vertrieb und Service über einen automatischen Datenabgleich führt schneller zum Angebot passgenauer Produkte oder Dienstleistungen. Das verringert die Anzahl und den Aufwand bei Verkaufsgesprächen und verlagert teilweise Verkaufsprozesse in digitale Abläufe. Unterstützt wird diese Entwicklung bei Kurtz Ersä

auch durch einen Relaunch der Webseiten im Laufe des Jahres 2022, in die erstmals auch ein Webshop integriert sein wird. Die Einsparungen beim Energieaufwand durch geringere Kraftstoffmengen werden allerdings teilweise kompensiert durch einen Mehraufwand an Energie für Serverleistungen.

Noch weitreichender sind die Verfahrensumstellungen aufgrund der Technologie rund um „Industrie 4.0“. Gemeint sind damit eine fortschreitende Digitalisierung der industriellen Produktion sowie die Vernetzung mit ergänzenden Serviceleistungen. So führt eine Auswertung von in Echtzeit erhobenen Daten zu einer besseren Prozess- und Maschinenüberwachung. Die Vernetzung mit digitalen Endgeräten zur Steuerung ermöglicht eine Fernwartung bzw. das Eingreifen in Maschinenabläufe, sodass ein Kundenbesuch samt dem dafür notwendigen Energiebedarf für solche Zwecke nicht erforderlich ist. [GRI 302-5]

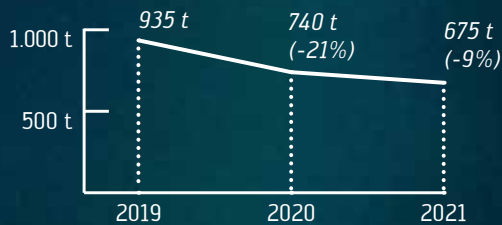
Kurtz Ersä Nachhaltigkeitsbericht 2021

Fuhrpark

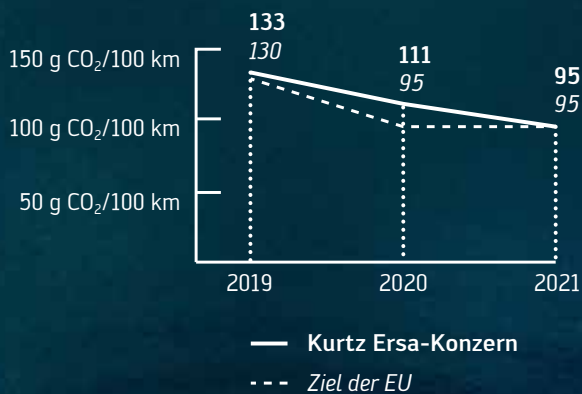
Für die Nutzung des konzerneigenen Fuhrparks muss Kraftstoff aufgewendet werden. Das umfasst neben unserem Carpool, der ausschließlich für geschäftliche Fahrten genutzt wird, auch Dienstfahrzeuge, die beruflich wie privat zum Einsatz kommen. Das schlägt sich im Energieverbrauch und in der Folge in den CO₂-Emissionen nieder. Unser Ziel ist es, den Gesamtverbrauch von Kraftstoff zu re-

duzieren. Dafür haben wir unterschiedliche Maßnahmen ergriffen, insbesondere die sukzessive Umstellung des Fuhrparks auf (rein) elektrisch betriebene Fahrzeuge. Außerdem sensibilisieren wir Mitarbeiter hinsichtlich einer Überprüfung der Notwendigkeit von Dienstreisen, beispielsweise für Meetings und Vertriebstermine, die auch über Online-Video-Konferenzen abgehalten werden können.

Scope 1-CO₂-Emissionen, Fuhrpark



Emissionsentwicklung der Fuhrpark-Flotte



Entwicklungsprognose des Kurtz Ersä-Fuhrparks bis Ende 2024:



**Anstieg auf 23%
Elektro-KFZ**



**Anstieg auf 32%
Hybrid-KFZ**



**Reduktion auf
45% KFZ mit
konventionellem Antrieb**

Mit diesen Maßnahmen haben wir die insgesamt gefahrenen Kilometer 2021 um 31 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2019 gesenkt. Im gleichen Zeitraum haben wir die konzernweit benötigte Kraftstoffmenge um 28 Prozent senken können. Die rückläufige Gesamtbilanz wirkt sich auch auf den Ausstoß von Treibhausgasemissionen aus, die von 2019 bis 2021

um 28 Prozent zurückgegangen sind: Waren es 2019 konzernweit noch 935 Tonnen CO₂, beläuft sich der Wert für 2021 auf 675 Tonnen CO₂. Die vorgenannten Angaben sind Gesamtwerte aus den deutschen Standorten. Angaben zu den ausländischen Gesellschaften werden ab dem folgenden Bericht ergänzt. [GRI 302-1, 302-4]



NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN

» Unser lang anhaltender Erfolg basiert auch auf einer vielfältigen und differenzierten Gesellschaft. Deshalb geben wir selbstverständlich etwas zurück. «



Ökonomie und Ökologie gehen bei uns Hand in Hand.

Als Wirtschaftsunternehmen sind wir der langfristigen Sicherung unseres Familienunternehmens verpflichtet. Ein auf Nachhaltigkeit angelegtes Wirtschaften hebt den Blick jedoch über den Tellerrand hinaus und positioniert sich auf gesellschaftsrelevanten Feldern. Denn es ist uns bewusst, dass unsere Form des Wirtschaftens (und mithin unsere erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung) auf einem stabilen sozio-ökonomischen System beruht. Für Kurtz Ersä ergibt sich daraus das deutliche Bekenntnis zur Unterstützung und Stärkung gesellschaftlicher Initiativen. Denn in einer Stärkung des Gemeinwohls sehen wir auch einen wichtigen Beitrag zur Sicherung einer vielfältigen und lebendigen Gesellschaft – Voraussetzung auch für gesunde wirtschaftliche Strukturen.

Finanzielle Stabilität und Rentabilität

Als nicht am Kapitalmarkt platziertes Familienunternehmen müssen wir uns an ökonomischen Erfordernissen orientieren. Erfolg und Stabilität in unserer wirtschaftlichen Entwicklung stehen in enger Wechselwirkung mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Insofern stärkt unsere wirtschaftliche Leistung auch unsere Bemühungen um eine nachhaltige Transformation. Finanzielle Stabilität und Rentabilität sichern unser nachhaltiges Wachstum im Sinne einer auf

Dauer angelegten positiven Entwicklung in wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Hinsicht. Darüber hinaus legen wir als Familienunternehmen großen Wert auf finanzielle Unabhängigkeit und eine kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswerts. Auch bei den wesentlichen Finanzkennzahlen haben wir das Ziel, besser abzuschneiden als der Branchendurchschnitt. [\[GRI 103\]](#)



Wirtschaftliche Leistung [GRI 201]

Unser Nettoumsatz im gesamten Kurtz Ersa Konzern belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf 275,5 Mio. Euro. Das Gesamtkapital belief sich zum Ablauf des Geschäftsjahrs am 31.12.2021 auf 188.183.602 Euro, davon entfielen 69.721.313 Euro auf Eigenkapital, 118.462.289 Euro betrug das Fremdkapital. [\[GRI 201-1\]](#)

Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und regulatorischer Vorgaben ist für Kurtz Ersa selbstverständlich. Für die Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich sowie im sozialen und wirtschaftlichen Bereich waren gegen Kurtz Ersa im Berichtszeitraum weder Rechtsverfahren anhängig noch wurden wesentliche Bußgelder verhängt. [\[GRI 307-1, 419-1\]](#)

GJ 2021:
275,5 Mio €
Nettoumsatz

Wirtschaftliche Eigenkapitalquote:
52 %
am 31.12.2021

Indirekte ökonomische Auswirkungen [GRI 203]

Wir verstehen uns als Teil der Gesellschaft und wollen uns aktiv in deren Gestaltung einbringen. Dazu leisten wir schon als Arbeitgeber mit sicheren Arbeitsplätzen und als verlässlicher Geschäftspartner unseren Beitrag. Als Unternehmen, das seit Generationen enge Verbindungen mit unserer Region pflegt, übernehmen wir aber auch Verantwortung

über unser Kerngeschäft hinaus. Dabei setzen wir auf langfristige Partnerschaften, weil nur so eine verlässliche Unterstützung gegeben ist. Bei der Auswahl achten wir Projekte, die der Gesellschaft zugutekommen und unterstützen Organisationen, die ihre Fähigkeit zur Umsetzung von Projekten bereits in der Vergangenheit belegt haben. [\[GRI 103\]](#)



Projekte und Förderungen

Es ist unser Anliegen, in unser gesellschaftliches Engagement in besonderer Weise (wenn auch nicht ausschließlich) die Region Mainfranken einzubeziehen. Ein Schwerpunkt bei der Unterstützung externer Organisationen und Projekte liegt in den Bereichen Kultur, Aus- und Weiterbildung sowie im sozialen Bereich. Über die Anna Göbel und Otto Kurtz Stiftung koordinieren wir unsere Aktivitäten. [\[GRI 203-1\]](#)

Kultur

Mozartfest Würzburg: Das traditionsreiche Festival beging 2021 seinen einhundertsten Jahrestag. Hervorgegangen aus der Mozartwoche der Zwanziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts, will es das Werk des Komponisten pflegen, vermitteln und zur Auseinandersetzung damit anregen.

Verein zur Förderung des Mainfranken Theaters: Die Vereinigung hat es sich zur Aufgabe gemacht, „die künstlerische Arbeit des Mainfranken Theaters und des Philharmonischen Orchesters Würzburg kontinuierlich und nachhaltig zu fördern.“ Unterstützt werden beispielsweise die Ausstattung von Produktionen aller Sparten sowie theater- und musikpädagogische Angebote.

Stifterkreis „Rosenkavaliers“: Mit dem „Stifterkreis Rosenkavaliers“ hat der Theater- und Orchesterförderverein 2001 ein besonderes Forum für zivilgesellschaftliches Engagement geschaffen. Die Zuwendungen helfen, das besondere Niveau des Mainfranken Theaters Würzburg langfristig zu erhalten.

Aus- & Weiterbildung

Stiftungsprofessur der SRH Fernhochschule Riedlingen: An der bedeutenden Fernhochschule können 46 staatlich anerkannte Abschlüsse erworben werden, dazu leistet unsere Stiftungsprofessur einen Beitrag. Daneben zählt die SRH Fernhochschule zu den wenigen klimaneutralen Hochschulen in Deutschland.

Mobile University Wertheim: Das Studienzentrum Wertheim ist einer der großen Standorte der SRH Fernhochschule. Dort können Studierende Präsenzveranstaltungen besuchen und Klausuren ablegen.



Soziales Engagement

Gemeindehaus Michelrieth: Mit unserer Spende unterstützen wir den Erhalt des Gebäudes sowie die unterschiedlichen kirchengemeindlichen Aktivitäten, die im Gemeindehaus geplant und/oder umgesetzt werden.

Sternwarte Wertheim: Mit unserer Spende tragen wir zum Erhalt der Sternwarte und der Modernisierung bei.

Verein „Junge Eltern und Beruf“: Hier unterstützen wir den Verein, um jungen Eltern einen raschen Wiedereinstieg in die Berufswelt zu ermöglichen.



¹Selbstdarstellung auf der Webseite mainfrankentheater.de/foerderer-und-partner/foerdereverein/

NACHHALTIG LEBEN

» Wir verstehen Arbeit nicht nur als Voraussetzung eines würdigen Lebens, sondern als Teil davon. Das findet auch Ausdruck in der Kultur unseres Unternehmens. «



Das Wohl der Menschen bei Kurtz Ersa steht im Vordergrund.

Ein Unternehmen ist immer mehr als nur Produktionsstätte oder Ort der täglichen Arbeit. Es ist ein soziales Gefüge mit langfristiger Perspektive, das auf ein gelungenes Miteinander aller dort involvierten Menschen angewiesen ist. Eine nachhaltige Unternehmensführung umfasst deshalb auch Anstrengungen des Unternehmens, die alle Mitarbeiter vor Diskriminierung und Ausbeutung schützen, sowie Maßnahmen zum Arbeitsschutz. Primär stellt das Unternehmen damit sicher, keine geltenden Rechtsvorschriften zu verletzen und beugt somit juristischen Auseinandersetzungen vor. Darüber hinaus jedoch entsteht mit solchen Maßnahmen auch ein Unternehmensklima, das unterstützend und motivierend wirkt.

„One Family“ als zentraler Leitsatz

Insofern nehmen sichere Arbeitsplätze und die Förderung der Mitarbeitergesundheit (über gesundheitliche Präventionsmaßnahmen) auch bei Kurtz Ersa eine zentrale Rolle ein. Zudem ist ein betriebliches Weiterbildungsprogramm, zum Teil über die eigene, bereits 2016 gegründete Hammer Akademie, bei Kurtz Ersa ebenso selbstverständlich wie Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf wie flexible Arbeitszeitmodelle, Elternzeit oder Regelungen zur Altersteilzeit. In diesen Punkten arbeiten wir eng und vertrauensvoll mit der Mitarbeitervertretung im Betriebsrat zusammen.

Wir sind ein diversifiziertes Familienunternehmen mit bald 250jähriger Tradition. Dennoch verstehen wir uns als eine Familie – „One Family“ ist daher zentraler Leitsatz unserer unternehmerischen Identität. Als langfristige Aufgabe haben wir es uns zum Ziel gesetzt, bis Ende 2027 unser „People & Culture“-Programm umzusetzen. Die Schwerpunkte dabei setzen wir in der Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur sowie in der Festigung unserer Reputation als attraktiver Arbeitgeber. Bis Ende 2022 wollen wir ein Konzept vorlegen, das konkrete Maßnahmen und Schritte auf dem Weg zur Umsetzung dieses Programms benennt. [\[GRI 103-1\]](#)



Informationen zu Mitarbeitern und sonstigen Angestellten

Die Unternehmen des Kurtz Ersä Konzerns zählen zu den großen Arbeitgebern in der Region Main-Spessart. Die Gesamtzahl der Beschäftigten an den deutschen Standorten ist von 854 (2019) auf 935 (2021) gestiegen. Von diesen Arbeitsplätzen waren 2021 13,3 Prozent befristet. In unseren Betrieben ist der Anteil an Vollzeit-Beschäftigten mit 92,4 Prozent sehr hoch. Der Anteil der Teilzeitbe-

schäftigten lag im Berichtszeitraum (2021) nur bei rund 7,6 Prozent. Einbezogen sind jeweils alle Mitarbeiter, die zum Stichtag am 31.12. bei Kurtz Ersä im Personalwirtschaftssystem erfasst sind und damit ein Entgelt erhalten. Das umfasst Angestellte, gewerbliche Mitarbeiter, Geschäftsführer, Auszubildende, Aushilfen und Praktikanten. [\[GRI 102-8 a, b, c, f\]](#)

	2019		2020		2021	
	♂	♀	♂	♀	♂	♀
Vollzeit	650	136	638	129	733	131
Teilzeit	14	54	13	50	20	51

Beschäftigung

Kurtz Ersä setzt auf zufriedene und motivierte Mitarbeiter, denn sie tragen einen maßgeblichen Anteil zum langfristigen wirtschaftlichen Erfolg. Wir sind kontinuierlich auf der Suche nach qualifizierten Fachkräften und Nachwuchs und schaffen ein Arbeitsumfeld, das einen langfristigen Verbleib im Unternehmen fördert.

Das Hammer Innovations Programm („HIP“) soll uns helfen, Innovationsführer in all unseren Geschäftsfeldern zu bleiben, Arbeitsplätze zu sichern und zufriedene Kunden zu behalten und zu gewinnen. Bei der HIP Prämie handelt es sich um eine freiwillige Leistung von Kurtz Ersä, die mit der Entgeltabrechnung im Februar eines Folgejahres ausbezahlt wird. Zudem kann jeder Beschäftigte eigene Ideen zur Optimierung von betrieblichen Vorgängen einreichen, die dann neutral bewertet werden. Bei der erfolgreichen Umsetzung der Idee wird der Mitarbeiter an den erzielten Einsparungen beteiligt.

Kurtz Ersä hat im Jahresverlauf 2021 116 Mitarbeiter neu eingestellt. Diese Zahl bewegt sich in etwa auf dem Niveau der Vorjahre (2019: 129; 2020: 105). Allerdings ist der Anteil an Frauen unter den neuen Mitarbeitern auf 19,8 Prozent gesunken, 2019 lag er noch bei 24,8 Prozent. [\[GRI 401-1a, 1b\]](#)

Alle Beschäftigten bei Kurtz Ersä erhalten mindestens einmal im Jahr eine Beurteilung ihrer Leistung und ein Feedback zu ihrer beruflichen Entwicklung. Das kann in den Rahmen der Eingruppierungsgespräche (ERA) integriert sein oder auch bei der Aktualisierung des Kompetenzprofils. Eine weitere Möglichkeit besteht in Verbindung mit der regelmäßigen Bewertung der Zielvereinbarung. Jeder Mitarbeiter bei Kurtz Ersä fällt mindestens unter eines der genannten Formate, so dass ein Beurteilungsgespräch in jedem Fall gewährleistet ist. [\[GRI 404-3\]](#)

Elternzeit

Eine beginnende Elternschaft ist eine herausfordernde Lebensphase für die Beteiligten. Kurtz Ersä unterstützt seine Mitarbeiter in dieser Zeit, beispielsweise mit Informationen zu Elternzeit-Modellen und zum Wiedereinstieg. Grundsätzlich haben alle Beschäftigten ausnahmslos einen Anspruch auf Elternzeit, unabhängig von Befristung oder Teilzeitverträgen. Im Berichtszeitraum haben 61 Mitarbeiter Elternzeit in Anspruch genommen, darunter 47 Männer. Damit ist der Anteil an männlichen Beschäftigten in Eltern-

zeit deutlich gestiegen (2019: 35; 2020: 32). Im Jahr 2021 sind 52 Mitarbeiter nach Beendigung der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt (44 männlich, 8 weiblich). Die Rückkehrate nach der Elternzeit lag im Berichtszeitraum unter den männlichen Anspruchnehmern bei 93,6 Prozent, bei den weiblichen bei 57,1 Prozent. Damit ist die Rate bei den Frauen stark gestiegen nach 35,7 Prozent 2019 und 31,3 Prozent 2020. [GRI 401-3a, 3b, 3c, 3e]

	2019		2020		2021	
	♂	♀	♂	♀	♂	♀
Mitarbeiter in Elternzeit	35	14	32	16	47	14
Rückkehrer aus Elternzeit	100 %	35,7 %	90,6 %	31,3 %	93,6 %	57,1 %



Klimatische Herausforderungen aktiv angehen

Die Pflanzaktion fand direkt bei der Kurtz Ersä Logistik GmbH statt – dabei entstand ein windberuhigter Bereich, in dem zukünftig Vogelkästen und Bienenhotels aufgestellt werden und wo Kurtz Ersä-Beschäftigte ihre

Pausen verbringen können. Auch wenn es „nur ein paar“ Bäume bzw. Sträucher sind – sie symbolisieren, dass bei der Nachhaltigkeit alle an einem Strang ziehen und konsequent an dem Ziel arbeiten, bis 2029 CO₂-neutral zu sein.

Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter

Bei Kurtz Ersä gibt es eine Reihe von Angeboten mit dem Ziel, ein gesundheitsbewusstes Verhalten der Mitarbeiter zu fördern. Unsere interne Hammer Academy bietet in diesem Zusammenhang ein umfangreiches Schulungsprogramm zu Sport und Gesundheit wie beispielsweise Yogakurse, Seminare zu Stärkung von Resilienz und Gelassenheit oder zur Rauchentwöhnung. Aber auch Sprachschulungen zur persönlichen Weiterentwicklung finden sich im Angebot.

In Kooperation mit örtlichen Krankenkassen führen wir an den deutschen Standorten jährlich Gesundheitstage durch, an denen Aufklärung und Beratung zu gesundheitsrelevanten Themen im Vordergrund stehen. Unser Betriebsarzt bietet darüber hinaus die Möglichkeit zur jährlichen Gripeschutzimpfung, außerdem gibt es Gutscheine über die Erstellung „großer Blutbilder“ (Laboruntersuchung der Blutwerte) für alle Mitarbeiter. [GRI 403-6]

Im Zuge der COVID-19-Pandemie stand die Gesundheitsprävention noch stärker im Fokus. Neben der Etablierung umfangreicher Hygienekonzepte haben wir durch Aushänge und digital über jeweils aktuelle Maßnahmen informiert. Durch konsequente Abstandsregeln, manuelle Barrieren und Home Office-Regelungen wurden Infektionen verhindert, zumindest aber erschwert. Auf dem Betriebsgelände haben wir an zwei Terminen (Juni/Juli und November/Dezember 2021) ein temporäres Impfzentrum eingerichtet, in dem sich Mitarbeiter und deren Angehörige mit Erst-, Zweit- sowie Booster-Impfungen immunisieren lassen konnten.



Aus- und Weiterbildung

Mit der Hammer Academy haben wir 2016 eine Bildungsplattform installiert, die allen Mitarbeitern bei Kurtz Ersä offensteht. Ausgehend von der Bedeutung lebenslangen Lernens haben wir damit die Voraussetzung geschaffen, Know-how für die berufliche, aber auch für die persönliche Weiterentwicklung zu vermitteln. Die vielfältigen Angebote auf der Plattform verbinden das Wissen aus einer langjährigen Firmentradition mit aktuellen Erkenntnissen aus den globalen Märkten. Die Ausbildung nimmt für Kurtz Ersä ebenso eine wichtige Rolle ein. Zum Stand 31.12.2021 hatten wir 82 Auszubildende und DHBW-Studierende in 8 verschiedenen Fachrichtungen beschäftigt. [GRI 404]

Idee des lebenslangen Lernens

Wir sind überzeugt, dass die Qualität eines Unternehmens, seiner Produkte und Leistungen vom Niveau an Wissen und Können der Belegschaft abhängt. Deshalb widmet sich die Hammer Academy neben der Aus- und Weiterbildung der individuellen Förderung unserer Mitarbeiter. So schaffen wir zudem ein Umfeld, in dem Fach- und Führungskräfte eine langfristige Perspektive im Unternehmen sehen und für zukünftige Herausforderungen gewappnet sind. Das Seminar- und Weiterbildungsangebot stützt sich zu großen Teilen auf Dozenten aus den Reihen der Mitarbeiter und Führungskräfte des Kurtz Ersa-Konzerns. Das sichert den wichtigen Know-how-Transfer innerhalb der Organisation und bietet den Mitarbeitern zusätzlich eine herausfordernde Aufgabe. Insofern ist die Hammer Academy wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenskultur und eine Bereicherung unserer Identität als „One Family“. [\[GRI 103\]](#)

Darüber hinaus arbeiten wir eng mit einer Reihe von Kooperationspartnern im akademischen Umfeld zusammen. Damit sichern wir den Umfang und die Qualität der Aus- und Weiterbildung bei Kurtz Ersa und schaffen zudem gemeinsame Ausbildungsformate. Im Einzelnen sind das:

Duale Hochschule Baden-Württemberg (Mosbach): Unser Kooperationspartner für ein Duales Studium, bei dem der Praxisanteil in einem unserer Konzernunternehmen geleistet werden kann.

SRH Fernhochschule (Riedlingen): Hier umfasst die Kooperation berufsbegleitende Studien zwischen beiden Partnern. Zudem bieten wir Mitarbeitern die Möglichkeit zu verschiedenen Bachelor- und Masterstudiengängen.

Steinbeis Hochschule (Berlin): Sie leistete wertvolle Unterstützung beim Aufbau der Hammer Academy und unterstützt weiterhin die Arbeit der Einrichtung, indem Dozenten der Hochschule auch an der Hammer Academy lehren.

Technische Universität (München): Neben der Unterstützung und Kooperation bei Studienarbeiten umfasst die Zusammenarbeit auch die Veröffentlichung von Arbeitgeberprofilen und Stellenanzeigen auf dem universitätsweiten Job-Board. [\[GRI 404\]](#)

Vielfalt und Chancengleichheit

Wir leben in einer zunehmend vielfältigeren Gesellschaft – unser Anspruch ist es, das auch in unserer Beschäftigtenstruktur abzubilden. Denn auch Unternehmen müssen sich Herausforderungen wie dem demografischen Wandel, einer globalisierten Welt und einer zunehmenden Individualisierung stellen. Chancengleichheit für jeden Bewerber und Mitarbeiter verbessert die Attraktivität und das Image eines Unternehmens. Wir sehen deshalb in der Förderung der Vielfalt einen wichtigen Faktor für den Unternehmenserfolg.

Bei Kurtz Ersa arbeiten Menschen aus vielen verschiedenen Ländern und unterschiedlichen Kulturkreisen zusammen. Eine Umgebung und Atmosphäre frei von Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Alter, Religion, sexueller Identität, Herkunft oder Behinderung ist die Voraussetzung für unsere erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Deshalb achtet Kurtz Ersa auf Chancengleichheit aller Mitarbeiter und einen diskriminierungsfreien Umgang miteinander. Unser Personalmanagement ist in besonderer Weise sensibilisiert und unterstützt eine vielfältige Belegschaft ebenso wie die möglichst konfliktfreie Zusammenarbeit aller Mitarbeiter. [\[GRI 405\]](#)

Rettet die Bienen

Die Bedeutung von Bienen als Bestäuber für Biodiversität und Ernährungssicherheit ist elementar für die Menschheit. Was die wenigsten wissen: 80 Prozent der heimischen Kultur- und Wildpflanzen werden von Bienen bestäubt. Um dem Rückgang der weltweiten Bienenpopulation entgegenzuwirken und den dringenden Schutz der Bienen zu unterstützen ist auch Kurtz Ersa hier aktiv: wir unterstützen lokale Imker bei der Pflege und Zucht der Bienenvölker.



Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

Kurtz Ersas ist bestrebt, Vielfalt und Chancengleichheit in seinen Konzernunternehmen zu fördern, insbesondere unabhängig von Geschlecht und Alter. Bei der Zusammensetzung der Geschäftsführung haben wir jedoch noch keine konkrete Regelung in diesem Zusammenhang formuliert. Im Berichtszeitraum waren von acht Mitgliedern der Geschäftsführung sieben männlich und eine weiblich. Sechs Personen waren bereits über 50 Jahre alt, zwei zwischen 30 und 50 Jahren, keines der Mitglieder war unter 30 Jahre alt.



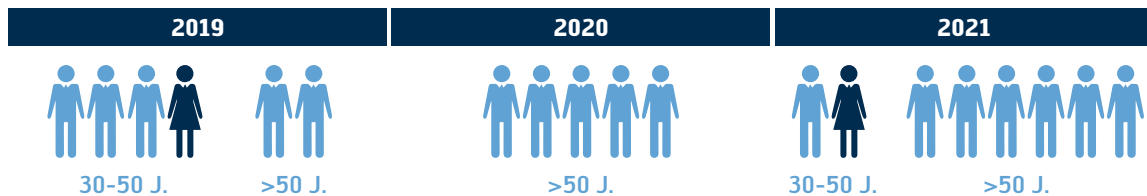
Davon abweichend zeigt sich das Verhältnis bei den Mitarbeitern. Unter den Angestellten lag der Anteil der Frauen 2021 bei 26,9 Prozent, nahezu unverändert nach 26,6 Prozent im Jahr 2019. Im Unterschied dazu ist der Anteil der Frauen unter den gewerblichen Mitarbeitern im gleichen Zeitraum gesunken. Nach 14,4 Prozent 2019 waren es 2021 nur noch 10,6 Prozent. Wir intensivieren unsere Bemühungen, auch



im gewerblichen Bereich verstärkt Frauen zu beschäftigen. Die Altersstruktur stellte sich im Berichtszeitraum wie folgt dar: Unter den Angestellten waren 20,8 Prozent unter 30 Jahre alt, 54,0 Prozent zwischen 30 und 50 Jahre alt und 25,2 Prozent älter als 50 Jahre. Bei den gewerblichen Mitarbeitern zeigt sich ein anderes Verhältnis. In dieser Gruppe waren 38,7 Prozent noch unter 30 Jahre alt, 34,3 Prozent lagen zwischen 30 und 50 Jahren und 27,0 Prozent waren älter als 50 Jahre. [\[GRI 405-1a, 1b\]](#)

Eine Bezahlung unabhängig vom Geschlecht ist bei Kurtz Ersa selbstverständlich. Deshalb erhalten Frauen für gleiche oder vergleichbare Leistungen das gleiche Gehalt wie männliche Kollegen. Für den Großteil der Belegschaft (2021: 71,9 Prozent) ist dies bereits über die Tarifverträge geregelt, wo eine Bezahlung unabhängig vom Geschlecht oder anderen Faktoren festgeschrieben ist. [\[GRI 405-2\]](#)

Geschäftsführung nach Geschlecht und Alter



Mitarbeiter nach Geschlecht

	2019		2020		2021	
	♂	♀	♂	♀	♂	♀
Angestellt	403	146	377	138	372	137
Gewerblich	261	44	274	41	381	45

Mitarbeiter nach Alter

	2019			2020			2021		
	< 30	30-50	> 50	< 30	30-50	> 50	< 30	30-50	> 50
Angestellt	142	264	143	120	258	137	106	275	128
Gewerblich	115	93	97	114	106	95	165	146	115

Alle Aspekte der Arbeitsumgebung

Das betriebliche Gesundheitsmanagement bei Kurtz Ersä hat das Ziel, sich um den Erhalt und die Förderung der Gesundheit aller Mitarbeiter zu kümmern. Für die Sicherstellung eines umfassenden und einheitlichen Ansatzes erfüllen alle deutschen Standorte die Anforderungen an ein Arbeitsschutzmanagementsystem (AMS) gemäß der DIN ISO 45001, deren Geltungsbereich alle Arbeitsplätze und Mitarbeiter an den inländischen Standorten umfasst. Zudem ist entsprechend den gesetzlichen Vorgaben (§ 11 ASiG) ein Arbeitsschutzausschuss etabliert.

Gesundheitsschutz beginnt für Kurtz Ersä bei der Bereitstellung einer ergonomisch korrekten Arbeitsplatzumgebung und der Minderung bestehender Belastungen am Arbeitsplatz, die durch Anstrengung, Lärm, Hitze oder ähnliches entstehen können. Dazu zählt auch die regelmäßige Überprüfung der Arbeitsbedingungen und gegebenenfalls eine Verbesserung der Umstände.

Darüber hinaus unterstützen wir Mitarbeiter in besonderen Lebensphasen und bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Bei Bedarf vereinbaren wir individuelle

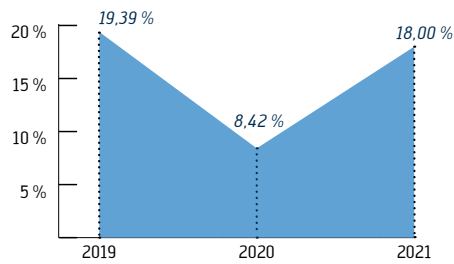
und flexible Arbeitszeitregelungen, wie beispielsweise für den Wiedereinstieg nach einer Elternzeit. Unser betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) trägt der behutsamen Anpassung der Arbeitszeit nach einer mehrwöchigen krankheitsbedingten Ausfallzeit Rechnung.

In den vergangenen beiden Jahren stellte die Bewältigung der Folgen der COVID 19-Pandemie eine besondere Herausforderung dar. Zum Schutz der Mitarbeiter haben wir die Möglichkeiten für Arbeit im Home Office ausgeweitet, detaillierte Hygienekonzepte entwickelt und weitere Schutzmaßnahmen ergriffen, um das Infektionsrisiko in den Betriebsstätten zu verringern. Ein Krisenstab unter Beteiligung der Geschäftsführung, von Betriebsrat, Vertretern aus Krisenstäben bei Rotem Kreuz und THW sowie unserer Fachkraft für Arbeitssicherheit hat darüber hinaus die Umsetzung gesetzlicher Vorgaben zur Bekämpfung der Pandemie geregelt und überwacht. [\[GRI 403-1\]](#)

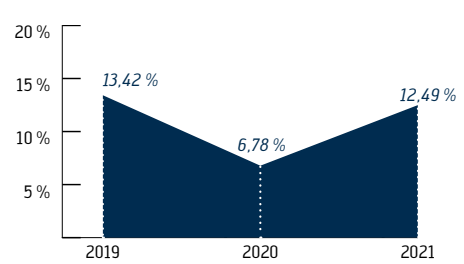
In Bezug auf eine Gefahrenidentifizierung in unseren Betrieben achten wir auf eine strikte Umsetzung aller rechtlichen Vorgaben. Dabei werden wir von einer Fachkraft für Arbeitssicherheit (FaSi) intern unterstützt. Es finden entsprechend regelmäßige Begehungen der Arbeitsstätten sowie Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses statt. Wir veröffentlichen aktuelle Betriebsanweisungen und Gefährdungsbeurteilungen sowie Sicherheitsdatenblätter, außerdem finden regelmäßig und situationsbedingt Unterweisungen statt. Alle neuen Mitarbeiter nehmen an einer Pflichtschulung zur Arbeitssicherheit teil, Führungskräfte erhalten dazu eine weitere Schulung. Wir betreiben eine systematische Analyse von Unfällen und werten die Verbandsbucheinträge aus. Wenn Häufungen erkennbar werden, reagieren wir mit geeigneten Maßnahmen: So haben wir eine separate Schulung für unsere Auszubildenden eingeführt und konnten damit Verletzungen in den ersten Monaten in unseren Betrieben deutlich senken. Zudem beschäftigen wir einen engagierten Betriebsarzt, der für Fragen und Beratung zur Verfügung steht. [\[GRI 403-2, 403-3, 403-5\]](#)



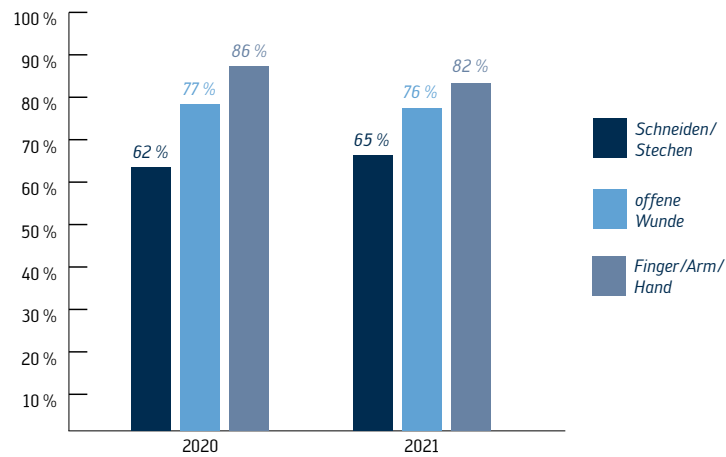
1000-Mann-Quote



1Mio.-Std.-Quote



Schwerpunkte der Verbandsbeiträge



Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Unsere Mitarbeiter sind das Rückgrat des Unternehmens – von Ihnen hängt das Bestehen von Kurtz Ersä maßgeblich ab. Als Gegenleistung für ihren Einsatz für das Unternehmen haben sie selbstverständlich den Anspruch auf ein Arbeitsumfeld, das auf ihre Gesundheit achtet und diese fördert. Um Sicherheit und Gesundheit vollumfänglich sicherzustellen, müssen alle damit zusammenhängenden Aspekte eng in die Unternehmensstrukturen eingewoben sein. Erst dann ist es ohne Nachteile möglich, Beruf und Privatleben im Gleichgewicht zu halten. Unsere Managementmethoden im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zielen darauf ab, unsere Mitarbeiter zu

befähigen, ihre Gesundheit während und außerhalb der Arbeit zu erhalten. Während der Hochphase der COVID 19-Pandemie nahm zudem der Infektionsschutz einen bedeutenden Stellenwert ein. [\[GRI 403\]](#)



GRI Inhaltsindex

Diesen Bericht zu unserer wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Leistung haben wir in Übereinstimmung mit der Kernoption der von der „Global Reporting Initiative“ (GRI) erarbeiteten, internationalen Leitlinien erstellt.

Grundlagen [101]

Beim Erstellen des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts wurden die Inhalte aus dem Standard „101 Grundlagen“ berücksichtigt.

Allgemeine Angaben [102]

Organisationsprofil [GRI 102-1 bis 102-7]	Seite 8
Information zu Mitarbeitern [GRI 102-8]	Seite 63
Lieferkette [GRI 102-9]	Seite 27
Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip [GRI 102-11]	Seite 18
Erklärung des obersten Entscheidungsträgers [GRI 102-14]	Seite 2
Einbindung von Stakeholdern [GRI 102-40, 102-42 bis 102-44]	Seite 10
Vorgehen bei der Berichterstattung [GRI 102-46 bis 102-55]	Seite 11, 12, 13

Managementansatz für wesentliche Themen [103]

Nachhaltig Entwickeln: Mehr Effizient – weniger Energie [GRI 103-1]	Seite 20
Nachhaltig Beschaffen: Wissenschaftliche Begleitung [GRI 103-1]	Seite 26
Nachhaltig Produzieren: Gesamter Produkt-Lebenszyklus im Blick [GRI 103-1]	Seite 34
Nachhaltig Verkaufen: Umsatz ist nicht alles [GRI 103-1]	Seite 49
Nachhaltig Wirtschaften: Wirtschaftliche Stabilität und Rentabilität [GRI 103-1]	Seite 56
Nachhaltig Leben: „One Family“ als zentraler Leitsatz [GRI 103-1]	Seite 62

Spezifische Angaben: Wirtschaftlich

Wirtschaftliche Leistung [GRI 201]	Seite 57
Indirekte ökonomische Auswirkungen [GRI 203]	Seite 57

Spezifische Angaben: Ökologisch

Energie [GRI 302]	Seite 35
Energieverbrauch innerhalb der Organisation [GRI 302-1]	Seite 36, 53
Verringerung des Energieverbrauchs [GRI 302-4]	Seite 22, 38, 53
Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen [GRI 302-5]	Seite 51
Wasser [GRI 303]	Seite 40

Wasser als gemeinsam genutzte Ressource [GRI 303-1]	Seite 23
Wasserverbrauch [GRI 303-5]	Seite 41
Emissionen [GRI 305]	Seite 42
Indirekte energiebedingte THG-Emissionen [GRI 305-2]	Seite 43
Abfall [GRI 306].	Seite 44
Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen [GRI 306-2].	Seite 21, 45
Angefallener Abfall [GRI 306-3].	Seite 45
Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen [GRI 307-1]	Seite 57
Umweltbewertung der Lieferanten [GRI 308]	Seite 28

Spezifische Angaben: Gesellschaftlich

Beschäftigung [GRI 401].	Seite 63
Neu eingestellte Angestellte [GRI 401-1]	Seite 63
Elternzeit [GRI 401-3]	Seite 64
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz [GRI 403]	Seite 69
Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz [GRI 403-1]	Seite 68
Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen [GRI 403-2]	Seite 68
Arbeitsmedizinische Dienste [GRI 403-3]	Seite 68
Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz [GRI 403-5].	Seite 68
Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter [GRI 403-6]	Seite 65
Aus- und Weiterbildung [GRI 404]	Seite 65, 66
Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und beruflichen Entwicklung erhalten [GRI 404-3].	Seite 63
Diversität und Chancengleichheit [GRI 405].	Seite 66
Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten [405-1]	Seite 67
Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen im Verhältnis zum Grundgehalt und der Vergütung von Männern [405-2].	Seite 67
Kundengesundheit und Sicherheit [GRI 416]	Seite 51
Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit [GRI 416-2]	Seite 51

GLOBAL. AHEAD. SUSTAINABLE.



Kurtz Ersä-Konzern

Kurtz Holding GmbH & Co. Beteiligungs KG
Frankenstr. 2
97892 Kreuzwertheim
Tel. +49 9342 807-0
info@kurtzersa.de
www.kurtzersa.de

